

Diptera austriaca.

Aufzählung

aller im Kaiserthume Oesterreich bisher aufgefundenen

Zweiflügler.

IV.

Die österreichischen Trypeten.

Von

Dr. J. B. Schlner.

Vorgelegt in der Sitzung vom 1. December 1858.

V o r w o r t.

Der vorliegende Theil enthält eine interessante Gruppe aus der grossen Familie der Musciden, nemlich die Acalypteren-Gattung *Trypeta*.

Nach meiner vorläufigen Zusicherung, sollten für den gegenwärtigen Theil die Dolichopiden an die Reihe kommen; — ein eigenthümlicher Anlass liess jedoch die *Trypeten* früher druckfertig werden, worüber ich in dem Folgenden einen kurzen Aufschluss geben will.

Die unter Mitwirkung des Hrn. Ernst Heger in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei ausgeführten Versuche, naturhistorische Gegenstände durch das Mikroskop vergrössert und unmittelbar auf photographischem Wege darzustellen, waren so vielversprechend und gelungen, dass der für jeden Fortschritt stets begeisterte hochverehrte Leiter dieses k. k. Institutes Hr. Hofrath v. Auer sich veranlasst fand, die Herausgabe eines grösseren Werkes zu beschliessen, mit welchem der practische Vortheil mikrotypischer Illustrationen für naturwissenschaftliche Zwecke recht klar dargethan werden sollte.

Ueber meine Anregung fiel die Wahl auf eine Monographie der *Trypeten*, deren wunderbar mannigfaltige Flügelzeichnung ein ganz

passendes Object für mikrotypische Abbildungen dar bieten musste. Hr. Hofrath v. Auer betraute mich mit der Anfertigung des Textes und stimmte meinem weiteren Antrage bei, den bekannten Monographen der Trypeten, Hrn. Director Löw aus Meseritz zur Mit-anfertigung des Textes beizuziehen. Löw acceptirte meine Einladung auch mit Freuden und zeigte anfänglich grosse Lust, sich hierbei recht lebhaft betheiligen zu wollen.

Mittlerweile wurden unter der fortwährenden Einflussnahme Heger's, durch den Hrn. Factor Hackel die von mir, aus meiner Sammlung gelieferten Trypetenflügel auf mikrotypischem Wege angefertigt und das Unternehmen war zur Zeit der Naturforscher-Versammlung im Jahre 1856 schon so weit vorgeschritten, dass es möglich wurde, den hier anwesenden Naturforschern in einem, zu diesem Zwecke bestimmten Hefte des „Faust,“ sowohl Proben der Flügelabbildungen, als auch eine kurze Anzeige über den Plan des Unternehmens vorzulegen.

Hr. Director Löw, welcher bei der Naturforscherversammlung in Wien anwesend war, zeigte damals weniger Lust für das Unternehmen, und unterliess es sogar in dieser Angelegenheit Hrn. v. Auer aufzusuchen.

Desto eifriger glaubte ich mich der Sache annehmen zu müssen und gab mir alle Mühe, meinem Mitarbeiter für das Prachtwerk mehr Interesse einzuflössen. Vor Allem drang ich auf eine Theilung der Arbeit die in der Weise erfolgte, dass ich selbst das Faunistische, alle Notizen über das Vorkommen und die Lebensart der europäischen und aussereuropäischen Trypeten, ihre vollständige Synonymie — mit einem Worte die Zusammentragung des Materiales — besorgen sollte, während Löw sich anheischig machte, die systematische Anordnung, so wie die Diagnosen und Beschreibungen der einzelnen Arten zu liefern.

Zu Anfang des Jahres 1857 hatte ich den mir zugefallenen Antheil der Textesarbeit vollständig beendet und mein fertiges Manuscript an Löw abgesandt. Derselbe sicherte mir auch, wenigstens einen Theil des druckfertigen Textes für den Fall zu, wenn mindestens drei vollständige Tafeln der Flügelabbildungen vollendet vorliegen würden.

Diese Bedingung war zu Ende 1857 erfüllt, die fertigen Tafeln

erhielten die Zustimmung Löw's und es waren überdiess 63 einzelne Flügel, alle aus meiner Sammlung, auf photographischem Wege angefertigt.

Löw hatte bis dahin trotzdem nicht eine Zeile des Textes eingesendet. Mein immerwährendes Drängen hiernach hatte aber keinen andern Erfolg, als dass sich Löw, mir gegenüber zwar fortwährend entschuldigte, mittlerweile aber, ohne mich hievon speciell zu verständigen, sich an die k. k. Hof- und Staatsdruckerei wendete, von derselben eine ganz neue Reihung der Arten auf den bereits einverständlich zwischen uns angeordneten fertigen Tafeln in Anspruch nahm und unter dem Vorgeben, als ginge das Unternehmen unter meiner Leitung nicht vorwärts — das Ganze von Meseritz aus unmittelbar leiten zu wollen, sich anheischig machte.

Unter solchen Umständen blieben mir nur zwei Auswege übrig, entweder auf meinen, durch das Vertrauen des Hrn. Hofrathes v. Auer mir zustehenden Rechten zu beharren, und den mich verdrängenden, von mir engagirten Mitarbeiter auszuschliessen; oder die ganze Angelegenheit Hrn. Löw allein zu überlassen und in stiller Resignation meinestheils zurückzutreten.

Ich wählte den letzteren Ausweg und verständigte in diesem Sinne den Hrn. Factor Hackel, welcher in dieser Angelegenheit zu mir gesendet worden war, gleichzeitig aber auch Hrn. Löw, mit dem Beifügen, dass ich mir nur vorbehalten wolle, meinen Herren Collegen den Anlass bekannt zu geben, warum ich bei der Monographie der Trypeten, als deren Mitarbeiter ich im In- und Auslande bereits öffentlich genannt worden bin, nicht mehr betheiligt erscheine. Bei Hrn. v. Auer, der mir in dieser Angelegenheit zuversichtlich meine erworbenen Ansprüche zu wahren bereit gewesen wäre, entschuldige ich meine Wahl des zweiten Ausweges damit, dass ich bei meinem Zurücktritte, das Unternehmen bei Director Löw in den besten Händen zurückgelassen habe.

Mein Gewinn in dieser Angelegenheit, die ich hier berührte, weil sie doch überhaupt in irgend einer Weise bekannt werden musste, ist aber der, dass ich dabei die niedlichen Trypeten recht fleissig und aufmerksam durcharbeiten gezwungen war und sie desshalb auch vollständig kennen lernte, dass ich im Stande bin, mein erst vor wenigen Tagen aus Meseritz zurückgelangtes Manuscript, das

ich gleich anfänglich mit Hinblick auf meine faunistischen Zwecke und Intentionen angefertigt hatte, jetzt schon und in diesem Jahre noch, als Fortsetzung meiner Verzeichnisse für unsere Schriften benützen zu können und dass ich nebenbei, die ganz nützliche Erfahrung gemacht habe, dass Compagniegeschäfte in dipterologicis wenig taugen. — Ich zeige Ihnen auch an, dass ich mit der Buchhandlung C. Gerold und Sohn übereingekommen bin, die von Hr. Dr. Ludwig Redtenbacher mit den Käfern so glänzend begonnene „Fauna austriaca,“ ganz nach der Methode meines Vorfahrers mit einer analytischen Darstellung der „österreichischen Fliegen“ fortzusetzen, dass aber hierdurch meine „Verzeichnisse“ nicht unterbrochen werden sollen und ich hoffe, demnächst die Dolichopiden vollendet vorlegen zu können. Es freut mich übrigens, dass, wie ich vernommen habe, unser verehrter Herr Vereinssecretär Dr. Johann Egger demnächst eine Aufzählung der österreichischen Tabaniden zum Abschlusse bringen wird. Auf diese Weise werden durch vereinte Kräfte sämtliche Dipteren-Familien schneller aufgezählt werden können, was nicht sobald vorausszusehen wäre, wenn ich mit dieser Arbeit allein hätte zu Ende kommen sollen. Ich würde nur wünschen, dass mein verehrter Herr College, sich in Form und Methode nach Möglichkeit an die vorliegenden Theile der „Verzeichnisse“ anschliessen möchte, weil damit das Einzelne sich zu einem Ganzen abrunden und so bequemer und leichter benützbar sich darstellen dürfte.

E i n l e i t u n g.

Die niedlichen Fliegen, welche den Gegenstand des gegenwärtigen Theiles ausmachen, sind bei Linné, Scopoli, Degeer etc. in der Gattung *Musca* untergebracht, Fabricius hat sie in seinen späteren Arbeiten theils in der Gattung *Tephritis*, theils bei *Dacus* und *Dictya* und selbst bei *Scatophaga* angeführt. Schrank wendet in der *Fauna boica* für sie den Namen *Trupanea* an.

Der älteste Name, wenn er überhaupt nach einer einzelnen Art und aus der Zeit vor der Editio II. der fauna suecica herüber angenommen werden wollte, wäre der von Guéttard in den *Mémoires de l'academie de Paris* (171 Nr. 4) im Jahre 1756 angewendete und von Schrank wieder benutzte Name: *Trupanea*. Die beiden, noch gegenwärtig vorzugsweise in Uebung stehenden Namen *Trypeta* und *Tephritis* stammen von Meigen und Latreille.

Da der zweite Band von Illigers Magazin (pag. 277) früher erschienen ist, als der 14. Band der Histoire des insectes et crustacées (pag. 389), so glaube ich die Beibehaltung des Gattungsnamens *Trypeta* gegen Fallen, Zetterstedt, Westwood und Andere, welche *Tephritis* annahmen, rechtfertigen zu können.

Die verschiedenen Versuche, die Gattung *Trypeta* in mehrere Gattungen oder Untergattungen zu zerlegen, sind meistens nicht sehr glücklich ausgefallen. Am weitesten ging in dieser Richtung Robineau-Desvoidy, der folgende 17 Gattungen annahm: *Ensina*, *Stylia*, *Oxyma*, *Oxyphora*, *Terellia*, *Prionella*, *Forellia*, *Xyphosia*, *Sitarea*, *Orellia*, *Tephritis*, *Urophora*, *Aciura*, *Sphenella*, *Urellia*, *Acinia*, *Noëta*. Alle diese Gattungen vereinte er in seiner Familie der *Aciphoreae*, welche gleichbedeutend mit unserer Gattung *Trypeta* ist. Macquart nahm von diesen Gattungen vier (*Urophora*, *Terellia*, *Tephritis*, *Acinia* und *Ensina*) an und vereinigte sie nebst *Dacus* und drei exotischen Gattungen in eine Unterabtheilung der Musciden, die er *Tephritides* nannte. In den Dipt. exotiques sind noch mehrere neue Gattungen hinzugefügt worden.

Walker versuchte es im Entomological-Magazin (III. 59) die Robineau-Desvoidy'schen Gattungen analytisch zu begründen, in seinem neuesten Werke (*Insecta britannica* II.) führt er sie alle in der Subfamilie der *Ortalides* und zwar unter der Gattung *Trypeta* auf.

In der Westwood'schen Anordnung (Introduction of modern classif. of insects II. app.) sind *Acinia*, *Terellia*, *Tephritis* und *Ensina*, wozu noch *Euleia* und *Anomoia* Walk. kommen, als Subgenera unter der Gattung *Tephritis* vereint.

Einen weitgreifenden Versuch hat endlich noch Rondani in seinen *Prodromus dipterologiae italicae* gemacht. Bei ihm finden sich in der Gruppe der *Ortalidina* folgende Trypeten-Gattungen: *Orina* R.-D. (sic.); *Myopites* Brébiss.; *Urophora* R.-D.; *Goniglossum* R.-D.; *Rivellia* R.-D.; *Carpomyia* Rond.; *Cerajocera* Rond.; *Chetostoma* Rond.; *Epidesmia* Rond.; *Myoleja* Rond.; *Tephritis* Latr.; *Aciura* R.-D.; *Spathulina* Rond.; *Dithryca* Rond.; *Oplocheta* Rond.; *Acinia* R.-D.; *Orellia* R.-D.; *Terellia* R.-D.; *Ceratitis* Mac Leay; und *Dacus* Mg. — Zwanzig Namen für eine Fliegengruppe, die wir im vorliegenden Verzeichnisse unter dem einen Gattungsnamen *Trypeta* aufführen werden!

Das scheint allerdings den Fortschritten der Wissenschaft Hohn gesprochen. — Allein ich kann mich nicht davon überzeugen, dass bei dem gegenwärtigen Stande der Dipterologie, wo die richtige und vollständige Kenntniss, nicht einmal der europäischen Formen noch gewonnen ist, Zersplitterung von Vortheil sein könne, ja ich befürchte vielmehr, dass wir mit der Menge von neuen Gattungsnamen in eine namenlose Verwirrung gerathen werden, aus der uns nur der Ariadnefaden des Meigen'schen Systems wird führen können.

Ueberblickt man das ganze Heer der Trypeten, so wird man zwar unwillkürlich zu der Ueberzeugung geleitet, dass eine Zerfällung der Gattung *Trypeta* in mehrere nothwendig sei und dass Arten wie z. B. *Trypeta inulae*, *cognata* und *pupillata* schwer unter einen Gattungsbegriff zu bringen sein dürften. In der That bieten sich auch im ersten Momente sogleich gewisse plastische Merkmale dar, welche zur Unterscheidung und Characterisirung einer Gattung vortrefflich geeignet scheinen. So ist z. B. der Rüssel bei einigen Arten gekniet, die Lippen sind verdickt, die Legeröhre ist ungewöhnlich schlank und lang oder kurz und breit, die Flügelquerader steht nahe am Flügelrande oder sie ist weiter zur Flügelwurzel hingerückt, bald steil, bald schief liegend; es sind die Hinterschenkel etwas verdickt oder sie sind ausnehmend schlank u. s. w. Eine nähere Untersuchung lehrt uns jedoch bald, dass sich alle diese Merkmale mannigfaltig kreuzen, dass Uebergänge jede schärfere Grenze verwischen und dass damit nur zu leicht Verwandtes getrennt und Heterogenes vereint werden würde. Ich halte es nicht für unmöglich, die Gattung *Trypeta* in natürliche Gattungen oder Untergattungen aufzulösen und bin der Ansicht, dass mit Beziehung der exotischen Formen dies leichter und sicherer wird geschehen können; allein es ist dies keine Aufgabe für den Faunisten und würde überhaupt zur leichtern Erkennung unserer einheimischen Arten wenig frommen. Ich werde deshalb, meinem seither befolgten Grundsatz treu, die Meigen'sche Anordnung nach Möglichkeit beibehalten, welche, wenn sie auch von einer natürlichen Reihung der Arten weit entfernt ist, wie gesagt, wenigstens den Vortheil der Klarheit und der leichteren Benützung und Anwendung für sich beanspruchen kann. Ausdrücklich will ich jedoch hier anführen, dass auch mir die nahe Verwandtschaft gewisser Trypeten-Arten mit denen der Gattung *Ortalis* eben so wenig entgangen ist, wie schon früher Herrn Walker, dass ich aber für meine Zwecke selbst eine Ausscheidung solcher Arten hier nicht gerechtfertiget fand, obwohl ich in der Lage wäre, sie in Uebereinstimmung mit Loew's Ansichten, die mir im brieflichen Verkehr mit demselben bekannt geworden sind, vornehmen zu können. Ich habe aber andererseits bei den Synonymen wenigstens die Robineau-Desvoidy'schen, Macquart'schen, und Walker'schen Gattungen und Untergattungen nach Thunlichkeit berücksichtigt und angeführt und es kann sich hiernach Jedermann nach Lust die Arten im Sinne dieser Autoren selbst zusammenstellen.

Die *Musciden* characterisiren sich unter den übrigen Familien durch eine nicht gegabelte dritte Längsader, durch das Fehlen der Vena spuria, durch ein dreigliedriges Fühlerglied, dessen drittes Glied immer nur eine Seitenborste und nie — weder einen Endgriffel, noch eine Endborste trägt; durch das Vorhandensein deutlicher Mundtheile und dadurch, dass bei ihnen die Analzelle immer ganz kurz und oft sehr unansehnlich, niemals aber bis zum Flügelrande hin erweitert ist. Das Vorhandensein oder Fehlen des Flügelschüppchens zerlegt die grosse

Abtheilung der Musciden in zwei Gruppen, die der *Calyptera* und der *Acalyptera*.

In der letzteren Gruppe wird unsere Gattung *Trypeta* zu suchen sein.

Bei dieser sind die Fühler mässig lang und aufliegend, das zweite Fühlerglied ist nie länger als das dritte, die Fühlerborste ist nackt, das Untergesicht ist flach und senkrecht, borstenlos, auch der Mundrand ist nackt; die Augen sind rund; die Stirne ist in beiden Geschlechtern breit, auf dem Scheitel stehen drei Punktaugen; der Kopf ist halbkugelig; der Thorax ziemlich flach und von gleicher Breite mit dem Kopfe, immer etwas borstig; das Schildchen ist verhältnissmässig gross; der Hinterleib fünfringlig, immer etwas borstig, die Legeröhre des Weibchens ist mehr oder weniger vorstehend, doch immer deutlich vom übrigen Hinterleibe erkennbar; die erste Längsader der meist mit dunkleren Zeichnungen geschmückten, im Leben vibrierenden Flügel, reicht bis oder fast bis zur Flügelmitte; die Analader verlängert sich aus der unten zipfelförmig ausgezogenen Analzelle bis zum Flügelrande oder bis nahehin zu diesem; die Beine sind mässig lang und nie stark verlängert.

Die Arten der Gattung *Trypeta* können leicht mit denen der Gattungen *Ortalis*, *Sapromyza*, *Palloptera*, *Tetanops* und selbst mit *Lonchaea* verwechselt werden. Von *Ortalis* unterscheiden sie sich durch das flache Untergesicht, welches bei *Ortalis* immer kielförmig ist, so wie durch eine reichere Beborstung des Hinterleibs, der bei *Ortalis* meist ganz nackt ist, auch ist die Legeröhre der *Ortalis*-Weibchen nie auffallend vorgestreckt und die Augen der *Ortalis*-arten sind länglichoval und nie so rund wie bei den Trypeten.

Sapromyza und *Palloptera* haben einen zum Thorax verhältnissmässig kleineren, mehr gerundeten Kopf, die Flügel der *Sapromyza*-arten vibrieren nicht im Leben, die der *Palloptera*-arten sind auffallend verlängert, in beiden Gattungen ist die Analzelle äusserst klein und unten nie zipfelförmig ausgezogen, die *Palloptera*-arten haben überdies einen ganz glatten, borstenlosen Hinterleib.

Tetanops unterscheidet sich auf den ersten Blick durch den aufgeblasenen Kopf und *Lonchaea*, deren Weibchen eine vorstehende Legeröhre hat, durch den breiten robusteren Leib und die metallisch glänzende blau- oder grünschwarze Farbe desselben, welche bei den Trypetenarten mit ganz wasserklaren Flügeln, nie in der Weise vorkommt. Die ebenfalls buntflügeligen *Tetanoceren* und *Doryceren* können wegen der auffallenden Bildung der stark verlängerten Fühler und der Kopfform, die *Sciomyza*-arten wegen des zurückgehenden Untergesichtes nicht leicht mit den Trypeten verwechselt werden.

Durch alles das, was ich hier zur Characterisirung und Unterscheidung der Trypeten von anderen verwandten Gattungen angeführt habe, wird das Axiom nicht umgestossen werden, dass die Naturkörper aus Büchern und Sammlungen nur sehr schwer und immer unzuverlässiger, als aus der unmittelbaren Beobachtung in der freien Natur selbst erkannt werden können.

Ich will Ihnen daher triviale Merkmale an die Hand geben, mit denen Sie die Trypeten im lebenden Zustande und im Freien leicht und sicher zu

erkennen im Stande sein werden. Der Aufenthalt dieser niedlichen Thiere sind vorzugsweise Blumen und zuweilen die Blätter niedriger Gesträuche; sie lieben überhaupt offene, lichte und trockene Standorte und versammeln sich oft zu Hunderten an irgend einer Distel, wie sie denn überhaupt durch ihre Lebensweise zumeist und insbesondere an Syngenesisten angewiesen sind.

Die bunten, vibrirenden Flügel werden sie sogleich verrathen; finden Sie diese Eigenschaften an kleinen munteren und zarten Fliegen, die Sie mit goldgrünen Augen anblicken, so können Sie dieselben mit Bestimmtheit zu den Trypeten zählen, denn die grünäugigen *Sapromyzen* sind träge und vibriren nie mit den Flügeln, die Ortalisarten aber haben keine goldgrünen Augen und lieben Rohrstengel, Planken und Baumstämme, an denen sie sich gerne sonnen, sie sind überhaupt immer plumper und meistens robuster, während die Pallopteraarten mit ihren langen Flügeln und mehr verborgenem Treiben seltener in Frage kommen werden.

Im Mähsack gefangene Trypeten fand ich anfänglich meist erschrocken und gelähmt und es bedurfte oft einiger Zeit, ehe sie sich zur Flucht anschickten; haben sie sich aber einmal erholt, dann wird es schwer werden, von zehn Stücken eines zum Spießen zu bringen.

Für die Sammlung sind die Trypeten leicht durch die Zucht zu erlangen. Die Blumenköpfe der meisten Syngenesisten sind zu Ende Sommers mit Trypetenlarven besetzt und kennzeichnen sich oft durch Verbildungen oder durch scheinbar frisches Ansehen, während die Nachbarköpfe schon längst verdorrt sind. Gewöhnlich untersuche ich einige Blumenköpfe und ist einer oder der andere mit Larven besetzt, dann nehme ich ohne weitere Auswahl eine Anzahl derselben mit nach Hause und kann versichert sein, ein Heer von Trypeten daraus zu erhalten.

Die in den Stengeln lebenden Larven verrathen ihre Anwesenheit oft durch eine auffallende Deformirung des Stengels, doch ist dieses nicht immer der Fall und kaum würde man beispielsweise, in den dürrn Stengeln von *Artemisia vulgaris* die Larven einer *Trypeta* vermuthen.

Ich habe alle mir bekannt gewordenen Metamorphosen der *Trypeten* im Texte bei jeder Art angeführt und am Ende ein alphabetisches Verzeichniss der Pflanzenarten beigefügt, an denen Trypetenlarven gefunden wurden.

Die *Trypeten* sind in unserem Welttheile allenthalben zu treffen und finden sich im äussersten Süden wie im höheren Norden; sie leben in Ebenen und auf Bergen und begleiten gewisse Pflanzenarten wie z. B. *Arnica montana*, *Doronicum austriacum* u. s. w. selbst bis zu den höchsten Alpentriften hinauf.

Von europäischen Arten sind bisher 133 Arten beschrieben worden, von denen ich 12 nur als sehr problematische Arten angeführt habe.

Von den sicher bekannten 121 Arten sind in unserem Faunengebiete 87 beobachtet worden. Damit ist die Kenntniss der europäischen oder österreichischen Arten aber gewiss noch nicht erschöpft, denn fast jährlich werden

neue Arten entdeckt und beschrieben und ich selbst besitze eine Reihe von Arten, leider nur in einzelnen Stücken, für welche ich bisher noch keinen Namen aufzufinden im Stande war.

Von europäischen Arten sind bisher 12 auch in Asien, 7 in Afrika und 2 in Australien gefunden worden, während aus Amerika keine mit uns gemeinsame Art bekannt geworden ist.

Die europäische *T. matricaria* ist in Asien und Afrika, *Tr. leontodontis* und *stellata* sind in Afrika und Australien beobachtet worden und in allen drei genannten Welttheilen kommen die naheverwandten europäischen Arten *Tr. cometa* und *stellata* vor.

Die Kenntniss der aussereuropäischen Arten ist im Verhältnisse zu Europa noch sehr gering zu nennen. Wiedemann, Macquart, Walker, Asa Fitch, Bigot, Doleschall, Frauenfeld u. A. haben uns eine Reihe exotischer Formen bekannt gemacht. Im Ganzen sind für Asien an *Trypeten* (oder diesen wenigstens sehr nahestehenden Formen) beschrieben 33, für Afrika 32, für Amerika 74 und für Australien 20 Arten, während bei 18 exotischen Arten kein bestimmter Welttheil angegeben ist.

Summirt man diese Zahlen, so sind 175 aussereuropäische und 123 europäische, im Ganzen aber 296 *Trypeten*-Arten bisher beschrieben worden, von denen fast die Hälfte auf Europa allein entfällt.

Scopoli und Schrank haben einige Arten so sicher characterisirt dass ich die Restaurirung der von ihnen gegebenen Namen für nothwendig erachtete; Rossi hat nur 41 österreichische Arten, von denen mehrere als Synonyme behandelt werden müssen, angeführt, während heute 87 sichere Arten unseres Faunengebietes (oder wenn ich *Tr. laticauda* Macq. ausschliesse, doch immer 86 Arten) bekannt geworden und hier angeführt sind.

Da ich diessmal nur eine einzige Gattung abgehandelt habe, so bin ich nicht in der Lage, über die Anordnung des Materiales mehr zu sagen, als dass ich zur Reihung der einzelnen Arten im Allgemeinen Meigen mit Modificationen folge, welche mir grösstentheils Loew für die Reihenfolge der Arten des obenerwähnten Prachtwerkes mitgetheilt hatte.

s. I. Systematische Aufzählung der Arten.

I. Die Flügel mit bindenartigen Zeichnungen oder wasserklar, niemals gegittert.

A. Die Legeröhre lang.

a. Die Schenkel verdickt, der Thorax mit schwarzen Flecken.

1. *Wiedemanni* Meig. (1826.) ♂ ♀.

Trypeta Wiedemanni Meig. S. Beschr. V. 320. Tf. 49. F. 2.

Orellia flavicans R.-Desv. Myod. 763. 1.

Orellia Wiedemanni Walk. Entom. Mag. III. 66. F. 7.

Tephritis Wiedemanni Macq. S. à Buff. II. 468.

Trypeta Wiedemanni Löw, Germ. Zeits. V. 342. Tf. 1. F. 16.

Aufenthalt. Auf den Blüthen von *Bryonia alba*; um Wien (Rossi). Aus England durch Dr. Leach, aus Oesterreich durch Megerle v. Mühlfeld (Meigen); Frankreich, Deutschland, England (Macq.); England (Walk.).

Metamorphose. Soll nach Löw (teste Scholtz Ent. Zt. v. Breslau. 1848. pag. 41) in den Blättern von *Bryonia alba* miniren.

2. **Schineri** Löw. (1856.) Neue dipterol. Beiträge IV. 52. ♂.

Aufenthalt. Im Jahre 1855 fing ich ein Stück auf einer Wiese bei Nussdorf nächst Wien, im heurigen Jahre traf ich die Art wieder bei Pötzleinsdorf, wo sie auf Brennesseln sass.

3. **multifasciata** Löw (1850). Entom. Zt. v. Stett. 11. Jhg. 52. ♂.

Aufenthalt. Ostpyrenäen (Kiesenwetter teste Löw) Im k. k. Museum aus Lyon (Coll. Winth.).

b. Die Schenkel nicht verdickt, der Thorax ohne schwarze Flecke.

α. Der Hinterleib gelb, die Flügel mit braungelben Binden.

4. **abrotani** Meig. (1826). ♀. Syst. Besch. V. 314. 5. Tf. 48. F. 21.

Tephritis abrotani Macq. S. à Buff. II. 462.

Trypeta abrotani Löw Germ. Zeits. V. 319. 4.

Aufenthalt. Ich fing ein einzelnes Stück bei Nussdorf nächst Wien auf Blättern, das im Löw'schen Museum sich befindet. Wenn die von Frauenfeld und Egger gesammelten gehörnten Männchen hieher gehören, wie ich vermuthe, so ist auch der Schneeberg als Standort anzuführen. — Macquart gibt Frankreich mit ? und Deutschland an; Meigen keinen Standort; v. Roser Württemberg.

5. **alternata** Fall. (1820) ♂ ♀.

Tephritis alternata Fall. Dipt. succ. Ortal. p. 5. Nr. 3.

— — Dahlb. Scand. ins. p. 320. 219.

— — Zetterst. Dipt. Scand. VI. 2174 et VIII. 4329. 5.

Trypeta alternata Löw Germ. Zeitschr. V. 315. 1. Tf. 1. F. 1.

— *continua* Meig. Syst. Besch. V. 312. 1. Tf. 48. F. 16.

— — Bouché Naturg. I. 97. 87.

Aufenthalt. Ich fand sie auf Blättern niederer Gebüsche, wo sie mit vibrirenden Flügeln auf- und abrannte; im Mai am Bisamberge und bei Nussdorf immer einzeln doch nicht selten. Wippach (Mann k. k. Museum). — In Schweden (Fallen und

Zetterstedt); in Württemberg (v. Roser); in der Schweiz (Bremi).

Metamorphose. Die Larve lebt in den Früchten mehrerer Rosenarten (*Rosa villosa*, *canina*) den Sommer hindurch, wo sie in den Fruchtboden Gänge frisst; Ende August begibt sie sich zur Verwandlung in die Erde und erscheint erst im nächsten Mai oder Juni im vollkommenen Zustande. (Bouché Natg. I. p. 97. — Dahlbom Scand. ins. 320. 219. — v. Roser Wrtt. Corrbibl. 1834. 274. — Zetterst. Dipt. Scand. VI. 2175.) — Nach v. Roser (Württ. Corr. Bl. 1840. 60) soll die Larve auch in den Früchten der Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*) vorkommen.

6. **Meigenii** Löw (1844) ♂ ♀. Germ. Zeits. V. p. 316. 2. Tf. 4. F. 2.

♂ *Trypeta alternata* Meig. Syst. Besch. V. 313. 3. Tf. 48. F. 17.

♀ *Tephritis alternata* Macq. S. à Buff. II. 462. 2.

— *Meigenii* Zetterst. Dipt. Scand. VI. 2170. VIII. 3343. 2.

Trypeta alternata Boié in Kröjer's Tidskr. III. 324.

Aufenthalt. Ich fing die Art unter ganz gleichen Verhältnissen mit der vorigen, doch seltener; — in der Wiener Gegend (Rossi). — Auf den Blumen von *Artemisia vulgaris*, *Gnaphalium arenarium* und *Berberis vulgaris* im südlichen und mittleren Schweden nicht häufig, Ende Juli; in Dänemark von Stäger und Dahlbom ziemlich häufig getroffen (Zetterst.); in Lief- und Kurland (Gimmerthal); Frankreich? (Macq.)

Metamorphose. Boié zog die Art aus den Früchten von *Berberis vulgaris* (Kröj. Tidskr. III. 324 und Entom. Zt. v. Stett. 1846. 295. 9). Dasselbe bestätigen auch Stäger (teste Zetterst. Dipt. Scand. VI. 2170) und Bremi (teste Scholtz Ent. Zt. v. Bresl. 1848 dipt. 17).

7. **hamifera** Löw (1846). ♂ ♀. Linnaea entom. I. 496. Tf. III. F. 12. ♂.

Tephritis hamifera Zetterst. Dipt. Scand. VI. 2171. VIII. 3343. 3.

?? *Trypeta intermissa* Meig. S. Besch. V. 313. 3. Tf. 43. F. 22.

Aufenthalt. Ich fing ein Stück im Sommer 1855 in der Nähe von Müzzuschlag, wo sie auf einem Blatte sass; aus Tirol (Gredler). — Um Kopenhagen (Stäger); in Skandinavien, vorzüglich im nördlichen vom Juli bis Mitte August, hie und da; auf der Insel Rügen von Dahlbom gesammelt. (Zetterstedt.)

8. **Zoë** Meig. (1826). ♂ ♀. System. Besch. V. 315. 7. Tf. 48. F. 14 ♂
F. 15 ♀.

Tephritis Zoë Macq. S. à Buff. II. 463.

— — Zetterst. Ins. lapp. 744. 2. ♀. Dipt. Scand. VI. 2172. 4.

Tephritis apicalis Zetterst. Ins. lapp. 744. 3. var.

Acidia Zoë Walk. Ent. mag. III. 84. ♀.

Trypeta Zoë Löw Germ. Zeits. V. 317. 3. Tf. 1. F. 3.

— — Walk. Ins. brit. II. 200. 5.

Acidia artemisiae Walk. Ent. mag. III. 84. F. 32 u. 33.

Aufenthalt. In der Wiener Gegend von Juni bis September selten (Scheffer, Rossi). — Von Hrn. v. Heyden auf *Cynoglossum officinale* beobachtet (Löw); Deutschland, bei Achen selten (Meig.); Frankfurt a. M. (v. Heyden); in Schweden und Norwegen im Juli nicht häufig (Zetterst.); in Dänemark (Stäger); in England (Walker); in Frankreich (Macquart).

Metamorphose. Minirt auf *Senecio vulgaris* (Bremi teste Löw Ent. Zt. 1847. 375); nach Boié und Löw auch in den Blättern von *Arctium major* und *minor* (Scholtz Ent. Zt. v. Breslau 1848. Dipt. p. 11).

9. *artemisiae* Fabr. (1794). ♂: ♀.

Musca artemisiae F. Ent. syst. IV. 351. 162.

Tephritis artemisiae F. Antl. 317. 5.

— *interrupta* Fall. Dipt. succ. Ortal. 5. 4.

Trypeta artemisiae Meig. S. Besch. V. 314. 4. Tf. 48. F. 20.

— — Löw Germ. Zeits. V. 319. 5. Tf. 1. F. 4.

Tephritis artemisiae Macq. S. à Buff. II. 462. 1.

— — Zetterst. Ins. lapp. 744. 1. Dipt. Scand. VI. 2168. 1.
VIII. 3343 u. IX. 4329.

Forellia onopordi R.-Desv. Myod. 761. 1.

Aufenthalt. Ich fand die Art ein einziges Mal am Bisamberge, auf Blättern von Gebüsch, Juni; — auf Haiden und an Feldrainen auf Beifuss im ganzen Gebiet stellenweise gemein; auf dem Marchfelde, der Welserhaide u. s. w. Hochsommer (Rossi); Oesterreich (Megerle k. k. Mus.) — Das ganze nördliche Europa, Schweden und Norwegen auf *Artemisia vulgaris* und anderen Compositen vom Juni bis August hie und da; seltener in Dänemark (Zett. u. Fall.); Deutschland (Meig.); Württemberg (v. Roser); Frankreich (Macq.).

Metamorphose. Nach Löw's Zeugnisse fand Bouché die Larve minirend in den Blättern von *Chrysanthemum*, was Westwood (Introd. II. 573 und Gardener's Magaz. March. 1839) bestätigt. — Nach Boié minirt sie in den Blättern von *Artemisia vulgaris* und *Chrysanthemum indicum*; nach Bremi auf *Senecio vulgaris* (Scholtz Ent. Zt. v. Breslau 1848. dipt. 11 vide Zoë.)

10. **cognata** Wied. (1817). ♂ ♀.*Tephritis cognata* Wied. Zool. Magaz. I. 76.*Trypeta cognata* Meig. S. Besch. V. 315. ♂ Tf. 48. F. 18.

— — Löw Germ. Zeits. V. 320. 6. Tf. 1. F. 5.

Tephritis cognata Zetterst. Dipt. Scand. VI. 3176. 6.*Acidia cognata* R.-Desv. Myod. 721. 2.

— — Walk. Entom. mag. III. 83. Tf. IX. F. 32.

Aufenthalt. Sie ist von den verwandten Arten die verbreitetste in unserem Faunengebiete; ich fing sie bei Wien allenthalben an niederen Gebüsch in der Nähe von Bächen; sie rennen auf der Oberfläche der Blätter mit aufgerichteten Flügeln munter auf und ab; — im k. k. Mus. durch Heger aus Oesterreich; ferner ein Stück aus Toscana. — Im Norden Europas, in Schweden und Norwegen vom Juli bis halben August hier und da (Zetterst.); in Dänemark (Stäger); in England (Walker); in Frankreich und Deutschland (Löw); Württemberg (v. Roser).

Metamorphose. Die Larve minirt in den Blättern der Klette (*Arctium lappa*) Boié (Kröger's Tidskr. N. R. 1838 und Entom. Zeit. 1846. 295) und in den Blättern des Huflattichs (*Tussilago farfara*) Boié (Ent. Zeit. 1848 p. 52). — In Klettenköpfen ohne Deformation (Scholtz Ent. Zt. v. Breslau 1848 dipt. 13). — In den Blättern von *Levisticum ligusticum* (Scheffer bei Rossi).

11. **lucida** Fall. (1826). ♂ ♀.*Tephritis lucida* Fall. Dipt. Suec. Ortal. suppl. 2. p. 12. 2—3.

— — Zetterst. Dipt. Scand. VI. 2177. 7.

Trypeta cognata Meig. S. Besch. V. 315. 6. ♀ Tf. 48 F. 19.*Tephritis cognata* Macq. S. à Buff. II. 463. 7.*Acidia cognata* R.-Desv. Myod. Nr. 2.*Trypeta speciosa* Löw Germ. Zeits. V. 321. Tf. 1. F. 6.

Aufenthalt. Ich sammelte sie bei Wien einige Male mit *Tr. cognata* W. — Wiener Gegend, Schlesien, Frankreich (Löw); in Schweden (Fall. u. Zetterst.); Finnland (Sahlberg); Dänemark (Stäger); Frankreich (Macq.).

Metamorphose. Nach dem Zeugnisse Löw's zog v. Roser die Art aus Larven, welche in den Beeren von *Lonicera xylostemum* lebten *).

*) Ich meine dass v. Roser eine Verwechslung gemacht habe; im ersten Theile seines Verzeichnisses würtemb. Dipt. (W. Corresp. Bl. 1834 p. 274) sagt er, dass er die Larve von *Tr. continua* auf Hagebutten gefunden habe; im zweiten Theile (W. Corresp. Bl. 1840 p. 60) erzählt er, dass er die Larve von *Tr. continua* mit *Tr. cerasi* (= *signata*) zugleich in den Früchten der Heckenkirsche gefunden habe; — der Verdacht liegt nahe, dass sich seine briefliche Notiz auf *Tr. continua* und nicht auf *Tr. lucida* (*speciosa* Lw.) beziehe.

β. Der Hinterleib schwarz; die Flügel mit schwarzen Binden oder Zeichnungen.

12. *heraclei* L. (1761.) ♂ ♂.

Musca heraclei L. Faun. suec. II. ed. 461. 1877. u. Syst. nat. XII. 1767. 998. 125.

— *onopordinis* F. Sp. ins. II. 455. 104. u. Mant. II. 353. 125. u. Ent. syst. IV. 360. 198.

Scatophaga onopordinis F. Antl. 210. 31.

Tephritis onopordinis Fall. Ortal. 15. 25.

— — Zetterst. Dipt. scand. VI. 2178. 8.

— — Macq. S. à Buff. II. 464. 11.

— *varipennis* Macq. Dipt. exot. II. 226. 9. pl. 31. F. 1.

Trypeta onopordinis Meig. S. Besch. V. 316. Tf. 48. F. 24.

— *heraclei* Löw. Germ. Zeits. V. 323. Tf. 1. F. 7. u. Linnaea I. 497.

Euleia onopordinis Walk. Ent. mag. III. 82.

Musca centaureae F. Ent. s. IV. 360. 199.

Tephritis centaureae F. Antl. 322. 28.

Trypeta centaureae Meig. S. Besch. V. 324. 20. Tf. 49. F. 8.

— — Löw. Germ. Zeits. V. 346. 22. Tf. 1. F. 19.

— *heraclei* Walk. Ins. brit. II. 199.

Urophora centaureae Macq. S. à Buff. II. 455. 2.

Tephritis centaureae Zett. Dipt. scand. VI. 2194. 17.

Trupanea berberidis Schrk. Faun. boica. III. 2513.

Trypeta berberidis Meig. S. Besch. V. 348. 57.

Musca Caesio Harris. Exp. 75. Tf. 21. F. 8. (teste Walker.)

Aufenthalt. Ich fing sie einmal bei Moosbrunn in größerer Anzahl auf Blättern von *Heracleum spondylium* im Mai 1855; dann ein Exemplar um Saule bei Triest; um Wien (Rossi); Dalmatien durch Mann; Oesterreich durch Gürtler (k. k. Museum); Rhodus und Kleinasien (Löw); in Schweden (Fall), in Schweden und Norwegen vom Mai bis September hie und da auf Blättern (Zetterst.); in Dänemark Mai und Juni auf den Früchten von *Tilia europaea* nicht selten (Stäger); um Aachen im Junius und Juli selten in Hecken auf Brombeerenblüthe (Meigen); auch Rossi fand sie auf Brombeeren- und Himbeerblüthe; bei Ingolstadt auf *Berberis vulgaris* (Schnk.); in Württemberg (v. Roser); aus Schlesien (coll. Schneider); Pommern (Dahlbom); England u. Sicilien (Walk.); Frankreich (Macq.).

Metamorphose. Nach Boie's Zeugnisse (Entom. Zeit. 1847. p. 326) minirt die Larve in den Blättern von *Rumex aquaticus* (richtiger *hydrolapathum*) und treibt dieselben blasig auf; nach Westwood (Intr. II. 573 und Gard. magaz. 1839; auch Curtis

Journal of the n. agricult. soc. of Engl. IX. 1850) minirt die Larve in Sellerieblättern (*Apium graveolens*); nach Linné in den Blättern von *Heracleum spondylium*. Nebst den genannten Pflanzen führt Scholtz (Ent. Zeits. v. Breslau 1848 Dipt. 11) nachfolgende an, in deren Blättern die Larve minirt: *Levisticum ligusticum*, *Heracleum longifolium* und *H. asperum*.

13. *flavescens* F. (1798.)

Musca flavescens F. Ent. syst. suppl. p. 565. 156. 57.

Tephritis flavescens F. Antl. 319. 15.

Dacus marmoreus F. Antl. 276. 18.

Trypeta flavescens Meig. S. Besch. V. 316. 8. Tf. 48. F. 25.

— — Wied. Auss. Zweifl. II. 492. 25.

— — Löw. Germ. Zeitschr. V. 392. 8.

Tephritis flavescens Macq. S. à Buff. II. 463. 10.

Euleia flavescens Walk. List. a Dipt. ins. 1036.

Aufenthalt. Südeuropa? (Meig. u. Macq.); Tanger in Afrika. (Fabr.)

14. *lychnidis* F. (1787) ♂ ♀.

Musca lychnidis F. Mantissa. II. 353. 124 u. Entom. system. IV. 360. 197.

Tephritis lychnidis F. Antl. 322. 26.

Trypeta discoidea Meig. S. Besch. V. 323. 19. Tf. 49. F. 14.

Urophora discoidea Macq. S. à Buff. II. 455.

Aciura discoidea Walk. Ent. Mag. III. 72. 2. F. 16.

Trypeta lychnidis Löw. Germ. Zeits. V. 347. 23. Tf. 1. F. 22.

Tephritis lychnidis Zett. Dipt. scand. VI. 2199. 20.

— *centaureae* Fall. Ortal. 16. 26.

Aufenthalt. Im Jahre 1855 August fing ich die Art im hiesigen Prater in 15 — 20 Exemplaren an einer feuchten mit üppigem Pflanzenwuchse bedeckten Stelle im Schatten hoher Bäume, nur selten gingen sie, ohne beunruhigt zu werden von der Unterseite auf die Oberseite der Blätter; ebenso 1858 bei Pötzleinsdorf. — Im k. k. Museum aus Dalmatien durch Herrn Mann. Vorzugsweise das nördliche Europa; in Norwegen und Schweden Juli, August (Zetterst. Fallen); in Dänemark (Stäger); aus Schlesien (coll. Schneider); Württemberg (v. Roser); England (Walker); Frankreich (Macquart).

15. *discoidea* F. (1787.) ♂ ♀.

Musca discoidea F. Mantissa II. 351. 97. u. Entom. System. IV. 350. 155.

Dictya discoidea F. Antl. 326. 3.

Trypeta lychnidis Meig. S. Besch. V. 324. 21. Tf. 49. F. 6.

Urophora lychnidis Macq. S. à Buff. II. 456. 3.

Aciura lychnidis Walk. Ent. Mag. III. 72. 1. F. 15.

Trypeta discoidea Löw. Germ. Zeits. V. 348. Tf. 1. F. 20.

Tephritis discoidea Zett. Dipt. Scand. VI. 2192. VIII. 3344.

Aufenthalt. Rossi gibt an: Im Kahlengebirge auf Buchengesträuch hie und da nicht selten; Mai. Auf dem Aninger (Kollar); Meigen erhielt die Art durch Megerle v. Mühlfeld aus Oesterreich; aus Krain durch Mann (k. k. Museum). — In Schweden (Fallen); in Schweden und Norwegen auf Dolden von Mitte Mai bis Mitte Juni (Zetterstedt); in Lief- und Kurland (Gimmerthal); Sachsen-Altenburg (Apetz); in Holstein (Boié); in Württemberg (v. Roser); aus Schlesien (coll. Schneider); Frankreich (Macquart).

16. *rotundiventris* Fall. (1820). ♂ ♀.

Tephritis rotundiventris Fall. Ortal. 16. 27.

Trypeta rotundiventris Meig. S. Besch. V. 325. 22. Tf. 49. F. 7. (excl. var.)

Urophora rotundiventris Macq. S. à Buff. II. 456. 4.

Trypeta rotundiventris Löw. Germ. Zeits. V. 351. 26. Tf. 1. F. 24.

Tephritis rotundiventris Zett. Dipt. Scand. VI. 2197. 19.

Aufenthalt. Ich fing die Art nur zweimal, das eine Stück bei Wien; das andere bei Mürrzuschlag im August 1855; Herr Kircher sandte sie mir aus Kaplitz in Böhmen; durch H. Rogenhofer aus Krain; — Rossi gibt an: Auf Thalwiesen im Kahlengebirge; selten; Hochsommer. Aus Oesterreich (Meig.). — Nördliches Europa (Löw); in Schweden selten (Fallen, Zetterst.); Lief- und Kurland (Gimmerthal); Holstein (Boié); Frankreich (Macq.).

17. *cerasi* L. (1761.) ♂ ♀.

Musca cerasi L. Fauna suec. II. 1878 (excl. descr.).

— *solstitialis* Sulzer Ins. 216. Tf. 28. F. 11.

Trypeta signata Meig. S. Besch. V. 332. 30. Tf. 49. F. 4.

Urophora signata Macq. S. à Buff. II. 458. 11.

Sphenella signata Walk. Ent. mag. III. 73. 1.

Tephritis cerasi Zetterst. Dipt. Scand. VI. 2208. 25.

Trypeta cerasi Löw. Germ. Zeits. V. 361. 32.

Trupanea cerasi Schrk. Fauna boic. III. 151. 2526.

Urophora liturata R.-Desv. Myod. 771 *).

Aufenthalt. Um Wien allenthalben im Grase gekötschert. — Rossi sagt: in Obstgärten und an Laubwaldrändern stellenweise durch das ganze Gebiet; Juni, Juli. — Meig. erhielt die Art durch H. Megerle v. Mühlfeld aus Oesterreich. — Württemberg (v. Roser); Holstein (Boié); in Schweden

*) *Tephritis Hebe* Newm. Ent. mag. I. 506 kann nicht hierher gezogen werden.

(Zetterst.); England (Walker); Frankreich (Macquart und L. Dufour).

Metamorphose. Die Larve lebt in den Früchten der Kirsche (*Prunus cerasus*), was von v. Roser (Württ. Corr. Bl. Bd. I. 196), Bach (Entom. Zeit. III. p. 263), Boié (Ent. Zt. VIII. p. 336) und Rossi (Verz. österr. Flieg. 70) bestätigt wird und zwar sowohl in süßen als in sauren Kirschen (Bach l. c.). Sie wurde auch in den Früchten von *Lonicera xylosteum* gefunden (v. Roser Württ. Corr. Bl. Jg. 1840 p. 60 u. Rossi l. c.). Karl Wagner vermuthet, dass die Larve ursprünglich in den Beeren von *Lonicera xylosteum* wohnten und erst von da auf die Kirschen übersiedelt seien. (Boié Ent. Zt. Jg. VIII. p. 336). Kowall (Entom. Ztg. 1855 p. 129) beobachtete in Kurland das ♀ dieser Art, wie es Eier in die Früchte von *Lonicera tartarica* ablegte und fand auch später darin die Larve. Heger zog sie aus Larven, die er in süßen Kirschen fand und welche zur Verwandlung in die Erde gingen. Frauenfeld (Sitzungsber. d. k. Ak. d. Wiss. XXII. 340) zog sie aus Früchten von *Berberis vulgaris*. Nach Rondani (V. Beitr. 1843) soll die Larve in Getreidehalmen leben!!

18. **stigma** Lw. (1840.) ♂ ♀. Entom. Zeit. 1840. p. 56.

Trypeta unimaculata v. Ros. Württ. Corr. Bl. 1840. p. 60.

— *stigma* Lw. Linnaea I. 525. Tf. III. F. 19.

Tephritis stigma Zetterst. Dipt. Scand. VI. 2262. 156.

— *spoliata* Halid. *)

Aufenthalt. Ich fand sie auf dem Bisamberge an einer mit niederen Rasen bedeckten sehr trockenen Stelle, wo sie an Stengeln sass; von Compositen war nur *Hieracium pilosella* häufig vorhanden. — Württemberg (v. Roser) auf *Chrysanthemum leucanthemum*; in Schweden auf *Lathyrus pratensis* und *Trifolium pratense* (Zetterst.); in Finnland (Sahlberg).

Metamorphose. Aus *Chrysanthemum leucanthemum* (Lw.), *Cnicus palustris* und *Anthemis arvensis* (Boié nach dem Zeugnisse Scholtzens Ent. Zt. v. Breslau 1848 Dipt. 15). In den Blüthenköpfen von *Achillea millefolium* (Lw.).

19. **caloptera** Lw. (1850.) ♂. Entom. Zeit. 11. Jahrg. 54. Tf. 1. F. 3.

Aufenthalt. Sibirien (Lw.).

20. **antica** Wiedem. (1830.) ♂ ♀.

Trypeta antica Wied. Ausser. Zweifl. II. 511. 57.

— *Gaedi* Meig. S. Besch. VI. 382. (1830.)

*) Ich kann nicht bestimmt angeben, wo und wann *Tephritis spoliata* Hal. publicirt wurde.

Anomoia Gaedii Walk. Ent. mag. III. 81.

Trypeta antica Löw. Germ. Zeits. V. 327. 10. Tf. 1 F. 8.

Tephritis Gaedii Zetterst. Dipt. Scand. VI. 2195. 18.

— *Zetterstedti* Boh. in litt. Zett. Ins. lapp. 746. 9.

Trypeta Gaedii Walk. Ins. brit. II. 198. 1.

Aufenthalt. Ich selbst fand die Art nie; H. Frauenfeld fand sie einmal bei Purkersdorf. — Das ganze nördliche Europa bis zum äussersten Westen (Löw); Norwegen (Zett.); aus der Lütticher Gegend von Gäde; aus Hamburg von Winthem; aus England von Harris (der sie *Musca purmundus* nannte) (Meigen); Lyon (k. k. Mus. coll. Winth.); England (Walker).

Metamorphose. Die Larve lebt nach v. Heyden in den Früchten von *Crataegus oxyacantha* (Löw Linnaea I. p. 498).

21. connexa Macq. (1835). ♀.

Tephritis connexa Macq. S. à Buff. II. 463. 8.

Trypeta connexa Meig. S. Beschr. VII. 353. 65.

Aufenthalt. Sicilien (Lefebvre).

22. toxoneura Löw (1846). ♀. Entom. Zeit. 1846. 364. 1. Tf. im Jhg. 1847 F. 22.

Aufenthalt. Oesterreich (Ullrich k. k. Museum). — Um Kassel (Hofmeister).

B. Die Legeröhre lang.

a. Der Rüssel kurz.

α. Der Hinterleib ganz oder vorherrschend schwarz.

1. Der Thorax einfärbig schwarz.

23. femoralis Rob. - Desv. (1832). ♂ ♀.

Aciura femoralis R.-Desv. Myod. 773. 1.

— *tibialis* R.-Desv. Myod. 773. 2.

Urophora femoralis Macq. S. à Buff. II. 458. 12.

Trypeta rotundiventris Meig. S. Beschr. V. 325. 22. var.

— *femoralis* Meig. l. c. VII. 355. 71.

— — Löw. Germ. Zeits. V. 350. 25. Tf. 1. F. 23.

Aufenthalt. Ich erhielt die Art aus Dalmatien durch Hrn. Frauenfeld; sie kommt auch in Ungarn und bei Mehadia in Siebenbürgen vor (v. Frivaldsky und v. Kovacs); auch Meigen erhielt sie aus Oesterreich. — Im k. k. Museum durch H. Mann aus Brussa in Kleinasien; Macquart erhielt sie aus Bordeaux; Löw sah ein portugiesisches Exemplar in der Hoff-

mannsegg'schen Sammlung und fing die Art bei Smyrna auf *Acanthus*.

Metamorphose. Herr Frauenfeld (Verhandl. des zool.-bot. Ver. Band V. Abh. p. 17) zog die Art aus Larven, welche am Grunde der Blüten von *Phlomis fruticosa* L. lebten.

24. *Gagates* Löw (1846). ♀. Linnaea entom. I. 505. Tf. III. F. 16.

Aufenthalt. Zeller fing ein ♀ am 4. März bei Messina; ein anderes am 20. September in Steiermark (Löw). Marseille (k. k. Museum coll. Winth.).

25. *fasciata* Fabr. (1805). ♂ ♀.

Scatophaga fasciata F. Antl. 210. 19.

Trypeta fasciata Meig. S. Besch. V. 322. Tf. 49. F. 1.

Tephritis fasciata Macq. S. à Buff. II. 466. 21.

Trypeta fasciata Löw. Germ. Zeits. V. 345. 21. Tf. 1. F. 18.

Aufenthalt. Rossi gibt an: Auf Syngenesisten hie und da in der Wienergegend; bei Gumpoldskirchen (Scheffer), im Prater; Juni und September. Auch Meigen erhielt die Art aus Oesterreich durch Megerle v. Mühlfeld. — Hr. Lederer fing die Art im Prater 1858. Hr. Braunhofer bei Baden 1858. Aus Mödling von Scheffer (k. k. Museum). — Ebenda (coll. Winth) aus Lyon und Versailles; Aachen (Walker); Frankreich und Deutschland (Meigen u. Macquart).

2. Der Thorax schwarz mit gelber Seitenstrieme.

26. *cardui* L. (1761). ♂ ♀.

Musca cardui L. Faun. suec. II. 461. 1876.

— — F. Spec. ins. II. 451. 100. — Ent. syst. IV. 359. 191.

— — Rossi Faun. etr. 482. 1537.

Trupanea cardui Schrk. Faun. boic. III. 2514.

Tephritis cardui F. Antl. 321. 21.

Scatophaga flexuosa Germ. Faun. II. 25.

Trypeta cardui Meig. S. Besch. V. 326. 23. Tf. 49 F. 9.

Urophora cardui Macq. S. à Buff. II. 456. 2.

— — Walk. Ent. mag. III. pl. 69. 12.

Trypeta cardui Löw. Germ. Zeits. V. 352. 27.

— — Walk. Ins. brit. II. 206. 22.

Tephritis cardui Zett. Dipt. scand. VI. 2201. 21.

Aufenthalt. In den Praterauen vereinzelt, obwohl die mit Larven besetzten Stängel von *Cirsium* häufig vorhanden sind. — In ganz Oesterreich nicht selten. — In Deutschland; um Stollberg (Meig); Hamburg (Winth.); Württemberg (v. Roser); Schlesien (Schneider); Holstein (Boié); Dänemark (Stäger);

in Schweden (Linné, Zetterst.); in England (Walker); Frankreich (Meig. u. Macq.)

Metamorphose. Die Naturgeschichte dieser Art wurde schon von Reaumur (III. 456. F. 44, 45) gegeben; die Larven leben in Gallen an *Cirsium arvense*, diese Gallen sind länglich rund und graugrün, holzartig mit mehreren Höhlen, in denen je eine Made lebt, diese ist kegelförmig, weiss, am Hinterrande mit einer braunen Platte, am vorderen oder Kopfende mit zwei parallelen Haken; die Puppen sind Tönchenpuppen. Alles diess wird bestätigt durch Meigen (l. c.) Hammerschmidt (Isis 1833. 378) Gourreau (Ann. de la soc. ent. de France II. 3. p. 86). Frauenfeld (Sitzb. der k. Akad. der Wiss. XXII. 543). Auch Westwood gab die vollständige Naturgeschichte der Art in Gardeners chronicle 1848. Nr. 50. p. 315. 318. Ich selbst zog die Art alljährlich aus den bekannten Gallen von *Cirsium arvense* und ebenso meine Freunde Dr. Giraud, Brauer u. A.

27. terebrans. (1850.) ♀. Entom. Zeit. 11. Jahrg. 53. Tf. 1. F. 2.

? *Trypeta eriolepidis* Frauenfeld. Sitzb. d. k. Acad. der Wiss. XXII. p. 545.

Aufenthalt. Wenn Frauenfelds Synonym richtig ist, Oesterreich. — Löw erhielt die Art aus den Pyrenäen von Kiese Wetter.

Metamorphose. Frauenfeld (l. c.) zog seine *Tr. eriolepidis*, welche er für die echte Löw'sche *Tr. terebrans* hält, aus *Centaurea montana*.

28. macrura Löw. (1855.) ♂ ♀. Entom. Zeit. 16. Jg. 1855. pag. 4.

Aufenthalt. Frauenfeld fing die Art auf *Onopordon illiricum* in Dalmatien und erhielt aus den mitgenommenen Köpfen eine Fliege, die jedoch so verkümmert war, dass sie mit Sicherheit nicht determinirt werden konnte; Griechenland (Kiese Wetter.)

29. eriolepidis Löw. (1856.) ♂ ♀. Neue Dipter. Beitr. IV. 52.

Trypeta terebrans Frauenf. Sitzb. d. k. Acad. d. Wiss. XXII. 554.

Aufenthalt. Ich fing die Art am Neusiedlersee und in Kärnthen in grosser Menge an *Cirsium eriophorum*; Löw und ich wir trafen auch da viele Weibchen, welche im Begriffe waren, ihre Eier in die Blumenköpfe der genannten Pflanze einzubohren; sie waren hiebei so beharrlich, dass sie kaum mit Gewalt von der Pflanze zu entfernen waren und oft die lange Legeröhre beim Wegnehmen stecken blieb.

Metamorphose. H. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Ac. d. W. XXII. 545.) zog die Art aus den Blüthenköpfen von *Cirsium*

eriophorum, wo er die Larve in den angeschwollenen Blütenboden neben den Larven von *Trypeta acuticornis* L^öw getroffen hatte. Sonderbarerweise glaubt er an eine Verwechslung der Art von Seite ihres Gründers. Aus *Centaurea scabiosa* dessgleichen. (Ffld. l. c.) Ich zog sie aus *Cirsium eriophorum*.

30. *aprica* Fall. (1820.) ♂ ♀.

Tephritis aprica Fall. Ortal. 7. 7.

Musca solstitialis F. Spec. ins. II. 454. 103. u. Entom. syst. IV. 359. 195.

Tephritis solstitialis F. Antl. 321. 25.

Trypeta aprica Meig. S. Besch. V. 329. 26. Tf. 49. F. 13. ♀.

— — L^öw. Germ. Zeits. V. 359. 30.

Tephritis aprica Zett. Dipt. scand. VI. 2206. 24.

Urophora pugionata Walk. Ent. mag. III. 70. F. 13.

Aufenthalt. Oesterreich (Frauenfeld). — Württemberg (Roser); Schweden (Fallen); im südlichen Schweden und Norwegen an grasigen Stellen hie und da im August und September doch nirgends häufig (Zetterst.); in England (Walker.)

Metamorphose. Die Larve lebt in dem Fruchtboden von *Cirsium erisithales*, wo sie sehr verhärtete Anschwellungen verursacht. (Frauenfeld Sitzb. d. k. Acad. d. Wiss. XXII. 543.)

31. *solstitialis* L. (1761.) ♂ ♀.

Musca solstitialis L. Faun. sues. II. 1873.

— *dauci* F. Mant. II. 353. 118. u. Ent. system. IV. 358. 187.

Dacus dauci F. Antl. 277. 22.

— *hastatus* F. Antl. 276. 15.

Trupanea leucacanthi Schrnk. Faun. boic. III. 2507.

Tephritis solstitialis Fall. Ortal. 6. 5.

Trypeta solstitialis Meig. S. Besch. V. 329. 27. Tf. 49. F. 10.

— *cuspidata* Meig. l. c. V. 328. 25. Tf. 49. F. 5.

— *pugionata* Meig. l. c. V. 330. 28. Tf. 49. F. 11.

Urophora solstitialis Macq. S. a Buff. II. 457. 9.

? — — Walk. Ent. mag. III. 71. partim,

— *cuspidata* Macq. l. c. 457. 8.

Trypeta solstitialis L^öw. Germ. Zeits. V. 355. Tf. 1. F. 25 u. 26.

Tephritis solstitialis. Zett. Dipt. scand. VI. 2204. 23.

Aufenthalt. Um Wien die gemeinste Art; allenthalben wo sich Disteln finden. — Ueber ganz Europa (L^öw); In Schweden (Fall. u. Zetterst.); Dänemark (Stäger); Lief- und Kurland (Gimmerthal); Holstein (Boié); Hamburg und Lübeck (Dahlbom); Württemberg (v. Roser); Baiern (Schränk);

Schlesien (Schneider und Scholtz); um Stollberg (Meig.); Frankreich (Macq.); England (Walker.)

Metamorphose. Die Larven finden sich wohl am häufigsten in den Blüthenköpfen von *Carduus nutans*, wo sie am Fruchtboden ziemlich harte Anschwellungen verursachen. Ich zog sie aus dieser Pflanze häufig. Ebenda fand sie Hammerschmidt (Isis 1833. p. 378). Gourreau (Ann. de la soc. ent. de France II. 3. p. 83). Frauenfeld (Sitzb. d. k. Acad. d. Wiss. XXII. 540. 553). Boié (Ent. Zeit. 1847 pag. 327 u. 1848 pag. 82) fand sie auch in grosser Menge in den Blüthenköpfen von *Carduus crispus*; Frauenfeld (l. c.) in *Cirsium lanceolatum*, *Carduus crispus*, *acanthoides*, in *Centaurea scabiosa* und *montana*; und Zetterstedt (l. c.) vorzüglich in den Blüthenköpfen von *Carduus acanthoides*. Scheffer (Rossi W. Vz.) in *Cirsium lanceolatum*.

32. *affinis* Frauenfeld. (1856.) ♂ ♀ Sitzb. der k. Acad. der Wiss. XXII. 541. F. 8.

Aufenthalt. Oesterreich.

Metamorphose. Frauenfeld (l. c.) zog diese neue Art aus den Blüthenköpfen von *Centaurea paniculata*.

33. *stylata* F. (1775.) ♂ ♀.

Musca stylata F. Syst. ent. II. 785. 66. u. Ent. syst. IV. 353. 168.

Dacus stylatus F. Antl. 275. 13.

Musca Jacobae Panz. Fauna XCVII. 24.

Trupanea cirsii Schrnk. Faun. boic. III. 2505.

— *solstitialis* Schrnk. Faun. boic. III. 2506.

Tephritis Jacobae Fall. Ortal. 6, 5.

Trypeta stylata Meig. S. Besch. V. 327. Tf. 49. F. 12.

Urophora stylata Macq. S. à Buff. II. 457. 7.

— *solstitialis* Walk. Ent. Mag. III. 71. F. 14.

Tephritis stylata Zett. Dipt. scand. VI. 2202. 22.

Trypeta stylata Löw. Germ. Zeits. V. 353. 28. Tf. 1. F. 21.

Aufenthalt. Mit *Tr. solstitialis*, doch immer in geringerer Anzahl und nicht an allen Orten, wo diese sich findet. Meigen sagt: häufig auf *Cnicus lanceolatus*, seltener auf *Carduus nutans*; Panzer fing sie auf *Senecio jacobae*; was alles Macquart wiederholt. — In Württemberg (v. Roser): um Greifswalde (Dahlbom); in Dänemark (Stäger); Finnland (Nylander); in Schweden und Norwegen Mitte Juli auf Disteln gemein (Zetterst.); Schweden (Fallen); in Lief- und Kurland (Gimrthl.).

Metamorphose. Boié (Ent. Ztg. 1847 p. 327. u. 1848. p. 82) zog die Art aus den Blütenköpfen von *Carduus lanceolatus*; Frauenfeld (Sitzb. d. k. Akad. XXII. 540 u. 554) aus diesen und aus den Blütenköpfen von *Cirsium canum*.

34. *quadrifasciata* Meig. (1826). ♂ ♀. S. Beschr. V. 331. 29.

Trypeta quadrifasciata L. & W. Germ. Zeits. V. 360. 31. Tf. 1 F. 28.
Urophora Sonchi Rob.-Desv. Myod. 771.

— *quadrifasciata* Macq. S. à Buff. II. 457. 10.

Aufenthalt. Ich fing die Art bei Wien und am Neusiedlersee immer vereinzelt. — Oesterreich (Rossi); Fiume (Mann). — Mittleres und südlicheres Europa, im höheren Norden selten (L. & W.); um Posen vorzugsweise auf *Centaurea paniculata* (Lw.); Frankfurt am Main (v. Heyden); Schlesien (Scholtz); Württemberg (v. Roser); am Rhein (Wenigerteste Meig.). Zeller fing sie am 23. April bei Messina und am 6. Mai bei Syracus (L. & W.); sie ist auch in Cuba zu Hause (Macquart); aus Dijon (coll. Schiner); im k. k. Museum aus Versailles.

Metamorphose. Senator v. Heyden zog sie aus den Blütenköpfen von *Centaurea jacea* (L. & W.); Frauenfeld (Sitzb. der k. Akad. der Wiss. XXII. 552) aus *Centaurea jacea*, doch häufiger aus *Centaurea paniculata* von verschiedenen Standorten; Scholtz (Ent. Zt. v. Bresl. 1848. Dipt. p. 14) aus beiden genannten Pflanzen in grosser Menge; Gourreau (Ann. d. l. soc. ent. d. Fr. II. 3. 86) aus den Blütenköpfen von *Centaurea cyanus*; L. Dufour (Ann. entom. de Fr. V. 53 u. ff. Tf. 3. F. 6—11) endlich aus den Blütenköpfen von *Centaurea nigra*.

35. *maura* Frauenfeld. (1856). ♂ ♀. Sitzb. d. k. Akad. d. Wissensch. XXII. 550. F. 4.

Aufenthalt. Oesterreich (Frauenfeld).

Metamorphose. Frauenfeld (l. c.) zog sie aus Larven, welche er in dem verdickten Blumenboden von *Inula hirta*, die er auf einem sehr beschränkten Platze bei Mauer nächst Wien gesammelt hatte, traf. Sie beendeten den ganzen Cyclus der Metamorphose in kurzer Zeit, und die entwickelten Fliegen legten in die nachblühenden Blumen immer wieder ihre Eier ab, so dass er den ganzen Sommer hindurch die Fliegen erhielt. Er erhielt sie auch im heurigen Jahre aus *Inula oculus Christi* oder *britannica*. Die Angabe ist (l. c.) etwas schwankend.

β . Der Hinterleib gelb oder grünlich.

1. Die Flügel wasserklar oder nur mit blassen Zeichnungen.

36. *virens* Löw (1846). ♂ ♀. Linnaea entom. I. 523.

Aufenthalt. Ich erhielt ein Stück aus Ungarn durch die Güte des Hrn. Bilimek. — Oesterreich (Frauenfeld). Posen (Löw).

Metamorphose. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Ak. der Wiss. XXII. 554) erhielt sie aus vorjährigen Blüthenköpfen von *Centaurea paniculata*, welche er am Bisamberge gesammelt hatte.

37. *serratulae* L. (1761). ♂ ♀.

Musca serratulae L. Faun. suec. II. 461. 1871.

— — F. Spec. ins. II. 453. 96. u. Ent. system. IV. 356. 182.

Dacus serratulae F. Antl. 278. 27.

Tephritis serratulae Fall. Ortal. 14. 22.

Trypeta pallens Meig. V. 347. 54. Tf. 50. F. 5.

Terellia palpata R.-Desv. Myod. 758.

— *serratulae* Walk. Entom. mag. III. 62. 1. F. 3.

— *luteola* R.-Desv. Myod. 759.

— *serratulae* Macq. S. à Buff. II. 460. 2.

Tephritis serratulae Zetterst. Dipt. Scand. VI. 2256. 52.

Trypeta serratulae Löw. Germ. Zeits. V. 419. 75. Tf. II. F. 70.

Aufenthalt. Ich fing die Art im Juni 1855 am Neusiedlersee auf verschiedenen Disteln in ziemlicher Anzahl; erhielt ein Pärchen aus Ungarn durch Hrn. v. Frivaldsky und ein Stück aus Paris durch Hrn. Bigot. — In Schweden (Fall.) wo sie so wie in Norwegen auf *Carduus lanceolatus* u. *palustris*, auf *Chrysanthemum leucanthemum* und *Cynoglossum officinale* von Mitte Juni bis Mitte August gemein ist (Zetterst.); in Finnland (Nylander); Dänemark (Stäger); in Deutschland: Württemberg (v. Ros.); über ganz Europa verbreitet (Löw)*.

38. *dentata* Löw. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 425. 78.

Trypeta serratulae Meig. S. Besch. V. 346. 53.

Terellia serratulae Macq. S. à Buff. II. 459. 1.

*) Ich beziehe hieher die Notiz: Am 11. August fand Curtis in den Receptaceln von *Carduus lanceolatus*, Larven, die sich vom Samen nährten; sie waren fett, cylindrisch, doch hinten verschmälert, glänzend gelblich weiss; am Kopfe hatten sie zwei kurze, schwarze Haken; am Leibesende einen runden rothbraunen Fleck, dessen hinterer Rand dunkler war, und der in der Mitte zwei kleine Stigmen zeigte. Die Puppen, welche in den wolligen Receptaceln eingebettet waren, glichen den Larven, waren gegen den Kopf zu verschmälert und gegen das Leibesende abgestumpft; gelblich und schmutzig. Am 4. October erschien ein ♀, dann vier ♂ und acht ♀. Die Fliege war *T. pallens* W. (Trans. entom. soc. II. ser. vol. 3. p. 44).

Aufenthalt. Nach Rossi in der Wienergegend auf *Eryngium campestre*, *Carduus nutans*, stellenweise, Juni, Sept. — Deutschland und Frankreich (Löw); bei Stollberg (Meig.); Frankreich Nismes (Baumhauer); Bordeaux (Macq.); R.-Desvoidy fand sie auf *Chrysanthemum leucanthemum* und *Melampyrum arvense*; Zeller am 18. April ein ♀ bei Messina, ein anderes ebenda am 12. Juli.

Metamorphose. Die Larve lebt nach Scheffers Beobachtungen im Fruchtboden von *Carduus nutans*.

39. acuticornis Löw. (1846). ♂ ♀. Linnaea entomol. I. 520.

? *Trypeta longicauda* Meig. S. Besch. VII. 356. 80.

Aufenthalt. Ich fing die Art im Juli 1855 am Neusiedlersee auf *Cirsium eriophorum* in einzelnen Stücken; häufiger im selben Jahre auf derselben Pflanze in Kärnten auf der Saualpe. — Baiern (Meigen).

Metamorphose. Hr. Frauenfeld zog sie in Menge aus *Cirsium eriophorum* und *Carduus defloratus* (Sitzb. d. k. Ak. d. Wiss. XXII. 541).

40. fuscicornis Löw. (1844). Germ. Zeits. V. 420. 76.

? *Terellia pallens* Macq. S. à Buff. II. 460. 2.

Aufenthalt. Sicilien, wo sie Zeller bei Syrakus im Mai und Juni in Menge gefangen hat; aus Sardinien durch v. Heyden (Löw); Berberei (Macquart).

41. colon Meig. (1826). ♂ ♀.

Trypeta colon Meig. S. Besch. V. 346. 52.

— — Löw. Germ. Zeits. V. 416. 74. Tf. II. F. 65 u. 66.

— *nigricoma* Löw. Germ. Zeits. V. 422. 77. Tf. II. F. 69.

Tephritis Alciphron Newm. Ent. mag. I. 505.

Terellia Alciphron Walk. Ent. mag. III. 63. F. 4.

— *nebulosa* Macq. S. à Buff. II. 460. 3.

— *Wenigeri* Macq. l. c. II. 460. 4.

— *abrotani* Macq. l. c. II. 460. 5.

Trypeta Wenigeri Meig. S. Besch. V. 345. 51. Tf. 50. F. 4.

Tephritis Wenigeri Zett. Dipt. Scand. VI. 2258. 53. 45.

— *dispar* Zett. l. c. 2259.

Trypeta nigricoma Löw. Linnaea. I. 519.

Aufenthalt. Ich fing die Art ein einziges Mal bei Nussdorf an einer Stelle, welche mit *Centaurea paniculata* dicht besetzt war; da ich sie mit dem Streifsacke fing, kann ich nicht angeben, auf welcher Pflanze sie sass. — In Deutschland: von Weniger bei Mühlheim am Rhein (Meig.); in Württemberg (v. Roser); in Schweden sehr selten (Zetterst.); von Wahl-

berg auf *Centaurea scabiosa*; in England (Walker); in Nord-Frankreich (Macquart); in Kleinasien (Löw).

Metamorphose. Hr. Frauenfeld zog die Art ein einziges Mal aus *Centaurea scabiosa*, die er bei Mödling gesammelt hatte (Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 551).

2. Die Flügel mit dunkleren Binden oder wenigstens am Vorderrande mit dunklen Flecken.

42. **cornuta** Fabr. (1794). ♂ ♀.

Musca cornuta F. Ent. syst. IV. 357. 186.

Scatophaga cornuta F. Antl. 209. 28.

Tephritis cornuta Fall. Ort. 4 1.

Trypeta cornuta Meig. S. Besch. V. 318. 12.

Tephritis cornuta Curt. Br. Ent. 241. ♀.

— — Walk. Ent. mag. III. 319. 8.

— — Macq. S. à Buff. II. 468. 30.

Trypeta cornuta Löw. Germ. Zeits. V. 338. 16.

— — Walk. Ins. brit. II. 205. 18.

Tephritis cornuta Zett. Dipt. Scand. VI. 2188. 14.

Aufenthalt. In den Thälern um den Schneeberg fing ich die Art im Juli 1855 hie und da und ausschliessend auf *Centaurea scabiosa*. — In Deutschland (Löw, Scholtz; coll. Schneider); Holstein (Boié); in Schweden (Fallen) und zwar nur im südlichen; in Norwegen (Zetterst.); in Dänemark selten (Stäger); in Lief- und Kurland (Gimmerthal); in England (Walker).

Metamorphose. Die Larve lebt in den Köpfen von *Centaurea scabiosa*, was von Löw (Germ. Zeits. V. 328), Boié (Entom. Zeits. 1847. 326), Zetterstedt (Dipt. scand. VI. 2189), Fallen (Ortal. 4. 1) bestätigt wird. Nach Fallens Zeugnisse soll sie auch in den Köpfen von *Arctium lappa* leben (Fall.) und in der That fand Stäger (Linnaea I. 499) die Fliege an dieser Pflanze.

43. **falcata** Scopoli. (1763.) ♂ ♀.

Musca falcata Scop. Ent. carn. 330. Nr. 886.

Trypeta Lappae Meig. S. Besch. V. 318. 11.

Tephritis Lappae Walk. Ent. mag. III. 67. Tf. 9. F. 9.

— *octopunctata* Macq. S. à Buff. II. 466. 23.

— — Zett. Dipt. scand. VI. 2187. 13.

Trypeta octopunctata Löw. Germ. Zeits. V. 338. 15. Tf. F. 13.

Aufenthalt. Diese Art ist von Krain bis zum adriatischen Meere hin allenthalben auf Wiesen und Plätzen wo *Tragopogon pratense* wächst, gemein; und sitzt ausschliessend auf dieser Pflanze

und auf *T. majus*. Ich sammelte sie daselbst in Menge. — Aus Krain (Mann.) — In Deutschland im Juni auf *Heracleum spondylium* von Meigen beobachtet; in Württemberg (v. Roser); bei Magdeburg (Löw); in Schweden hie und da (Zetterst.); im nördl. Frankreich (Baumhauer und Macquart.)

Metamorphose. Meigen erzählt, dass Baumhauer die Fliege im Juni zu St. Germain bei Paris in hohlen Stengeln von *Verbascum* todt, aber noch frisch in beträchtlicher Anzahl gefunden habe. Ich zweifle nicht einen Augenblick, dass die Larven auf *Tragopogon* leben; es ist mir auch sehr wahrscheinlich, dass die nächstfolgende Art, trotz der kleinen Abänderung in der Flügelzeichnung mit gegenwärtiger identisch sei, wie ich es auch für möglich halte, dass sie eins mit *Tr. punctata* Schrnk. sei.

44. **intermedia** Frauenfeld. (1856.) ♂ ♀. Sitzb. d. k. Acad. d. Wiss. XXII. 547. F. 7.

Aufenthalt. Oesterreich. (Frauenfeld.)

Metamorphose. Von Herrn Frauenfeld (l. c.) aus *Tragopogon pratense* gezogen.

45. **stigmataspis** Wied. (1830.) ♀. Aussereurop. Zweifl. II. 478. 3.

Aufenthalt. Südrussland. (Wiedemann.)

46. **distans**. Löw. (1847.) ♂ ♀. Ent. Zeit. 8. Jahrg. 373. Tf. 1. F. 10.

Aufenthalt. Frankreich, Pariser Gegend (Löw) in meiner Sammlung aus Dijon.

47. **lurida**. Löw. (1844.) Germ. Zeits. V. 331 u. Linnæa entom. I. 498. Tf. III. F. 13.

Aufenthalt. Sicilien, wo sie von Zeller am 22. Juni bei Syrakus gesammelt wurde; an der Südküste Kleinasiens bei Patara (Löw).

48. **plagiata**. Dahlb. (1851.) ♀.

Tephritis plagiata Dahlb. Act. Holm. 1851. 162.

— — Zetterst. Dipt. scand. XI. 11—12. p. 4329.

Aufenthalt. Gottland. (Dahlbom. Zetterst.)

49. **punctata**. Schrnk. (1781.) ♂ ♀. *)

Musca punctata Schrnk. Ins. Austr. 963. 474.

Trupanea punctata Schrnk. Faun. boic. III. 2510.

Trypeta punctata Meig. S. Besch. V. 347. 55.

Tephritis punctata Zett. Dipt. scand. VI. 2186. 12.

— *jaceae* R.-Desv. Myod. 766. 1.

*) Auf das Zeugniß Löw's hin: Mir erscheint es aber sehr zweifelhaft, dass die Schrank'sche Art, welche ich vielmehr mit *Tr. intermedia* Föld. identificiren möchte, und Löw's *Tr. punctata* eine und dieselbe Art sind.

Tephritis dorsalis R.-Desv. l. c. 766. 2.

— *pusilla* R.-Desv. l. c. 766. 3.

— *arctii* Macq. S. à Buff. II. 467. 25.

Trypeta punctata Löw. Germ. Zeits. V. 328. 11. Tf. I. F. 9.

Aufenthalt. Oesterreich (Frauenfeld); Ungarn (v. Frivaldsky). — Deutschland: Bayern (Schränk): Sachsen-Altenburg (Apetz); Holstein (Boié); in Schweden (Zetterst.) wo sie im Juni und Juli selten ist: Zetterstedt erhielt sie auch aus Frankreich durch Herrn L. Dufour und aus Italien; England (Walker).

Metamorphose. L. Dufour (Ann. ent. de Fr. V. 50.) zog die Art aus Larven, welche in den Blumenköpfen von *Centaurea nigra* lebten.

50. *tussilaginis* Fabr. (1775.) ♂ ♀.

Musca tussilaginis F. System. ent. II. 787. 78, Spec. ins. II. 454. 102, Mant. II. 353. 122 u. Ent. syst. IV. 359. 193.

Dacus tussilaginis F. Antl. 277. 24.

Trupanea acanthi Schrnk. Faun. boic. III. 142.

Trypeta tussilaginis Meig. S. Besch. V. 319. Tf. 48. F. 27.

Tephritis tussilaginis Macq. S. à Buff. II. 464. 13.

— — Ztt. Dipt. Scand. IV. 2180.

Trypeta tussilaginis Löw. Germ. Zeits. V. 332. Tf. I. F. 11.

Musca arctii Degeer. Ins. VI. 21. Tf. II. F. 6—14. (1776.)

Tephritis arctii R.-Desv. Myod. 767.

* *Trypeta arctii* Löw. Linnaea ent. I. 499.

Aufenthalt. Ich sammelte sie bei Wien allenthalben auf *Arctium lappa* und auch auf *Onopordon acanthium*. — Rossi dessgleichen auf *Arctium* und *Tussilago farfara*. Krain (Mann). — Deutschland: Um Stollberg auf Syngenesisten (Meigen); Württemberg (v. Roser); Baiern (Schrk.); Schlesien (coll. Schneider); Holstein und Westküste von Jütland (Boié); Lief- und Kurland (Gimmerthal); Hamburg (Dahlbom); Dänemark (Stäger); im mittägigen Skandinavien von Mitte Juni bis September, besonders auf *Arctium lappa* gemein (Zetterst.); in Frankreich? (Macq.); in England (Walk.).

Metamorphose. Boié zog die Art aus den Köpfen von *Arctium tomentosum* (Ent. Zt. 1848. p. 82), was auch Löw (teste Scholtz Ent. Zt. v. Bresl. 1848. Dipt. p. 13) u. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 538 u. 543) bestätigen; Frauenfeld (l. c.) gibt als Futterpflanzen der Larven noch überdiess folgende an: *Cirsium eriophorum* und *canum*, *Centaurea jacea* und *Jurinea mollis*; doch kommt sie in diesen nur vereinzelt vor.

51. lappae Cederjhelm (1798). ♂ ♀.*Musca lappae* Cederjh. Prodröm. faun. ingrcae. 319. T. III. k.*Tephritis tussilaginis* Walk. Ent. mag. III. 68. Tf. IX. F. 20.— *lappae* Zett. Dipt. Scand. VI. 2184. 11.*Trypeta lappae* Löw. Germ. Zeits. V. 334. 14. Tf. I. F. 12.

Aufenthalt. Am Neusiedlersee im Juni 1855 von mir in Menge gesammelt. — Um Stuttgart häufig auf *Arctium lappa* (v. Roser); um Stettin und im Harze (Löw); im mittägigen Schweden auf den Blumen von *Arnica montana* (Zettst.).

Metamorphose. Frauenfeld gibt *Carduus acanthoides* als Futterpflanze an.

52. onotrophes Löw (1846). Linnaea entom. I. 498. 12.*Trypeta arctii* Meig. S. Beschr. V. 317. 10. Tf. 48. F. 28*Tephritis arctii* Walk. Ent. mag. III. 68.— *cylindrica* R.-Desv. Myod. 767. 4.— *dorsalis* Macq. S. à Buff. II. 467. 27.*Trypeta arctii* Löw. Germ. Zeits. V. 330. Tf. I. F. 10.

Aufenthalt. Ich fing die Art hie und da, doch immer sehr vereinzelt; am gewöhnlichsten auf *Arctium lappa*. — Rossi dessgleichen. — Im grössten Theile von Europa (Löw); von Löw auf *Arctium lappa*, von Zeller auf *Cirsium palustre* gefunden, wo sie auch Stäger in Menge beobachtete. — In Deutschland (Meigen); in Preussen (Bouché); in Holstein (Boié); in Lief- und Kurland (Gimmerthal); im südlichen Skandinavien von Mitte Mai bis September auf den Blüthen von *Serratula*, *Onopordon*, *Arctium lappa*, *Carduus lanceolatus* gemein (Zetterst.); in Dänemark (Stäger); von Dahlbom um Greifswalde; — Zetterstedt erhielt sie auch aus Italien; Frankreich (Macq.).

Metamorphose. Boié (Ent. Zt. 1847. 326 u. 1848 p. 81) fand die Larven in den Blüthenköpfen von *Cnicus oleraceus*, *palustris* und *Centaurea jacea* (20. Sept.), dann *Arctium tomentosum* (24. Aug.) und *Carduus crispus* (29. Mai); Meigen (S. Beschr.) sagt: Die Larve lebt im Sommer in den Samenkörnern der Klette (*Arctium lappa*), des Löwenzahnes (*Leontodon taraxacum*) und wahrscheinlich mehrerer Syngenesisten; sie ist weissgelb, vielringlig, kegelförmig, glänzend, glatt; jedes Korn enthält eine Larve, die sich auch darin entwickelt; Bouché zog sie aus *Centaurea* (Löw Germ. Zeits. V. 331); einer Notiz Westwood's zu Folge (Intr. II. 573) ist die Art von Curtis aus den Blüthenköpfen von *Centaurea cyanus* gezogen worden; Scholtz (Ent. Zeit. v. Bresl. 1848. Dipt. p. 13)

gibt als Nahrungspflanzen an: *Cirsium palustre* und *oleraceum*, *Carduus crispus* und *Lappa tomentosa*; Frauenfeld (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XXII. 539) gibt an: *Cirsium canum*, *oleraceum*, *eriphorum*, *Carduus crispus*, *Lappa tomentosa*, *Jurinea mollis*, *Centaurea cyanus*, *jacea*, *scabiosa* und *montana*.

53. *Winthemi* Meig. (1826). ♂ ♀. S. Besch. V. 320. Tf. 48. F. 26.

Tephritis Winthemi Macq. S. à Buff. II. 468. 28.

— — Zett. Dipt. Scand. VI. 2212. 27.

Trypeta Winthemi Löw. Germ. Zeits. 341. Tf. I. F. 14.

Aufenthalt. Ich habe die Art ein einziges Mal bei Pätzleinsdorf gesammelt. — Frauenfeld fand sie bei Korneuburg. — Deutschland: Von Winthem zu Stollberg auf der Klette entdeckt (Meigen); in Württemberg (v. Roser); Holstein (Boié); im südlichen Schweden (Zetterst.); in Frankreich? (Macq.)*

Metamorphose. Boié (Ent. Zt. 1848. p. 82) zog die Art aus den Blütenköpfen von *Oniscus palustris*.

54. *ruficauda* F. (1794). ♂ ♀.

Musca ruficauda F. Ent. syst. IV. 353. 169.

Dacus ruficaudus F. Antl. 276. 17.

Trypeta florescentiae **) Meig. S. Besch. V. 321. 16. Tf. 48. F. 25.

Tephritis florescentiae Macq. S. à Buff. II. 468. 29.

Terellia florescentiae Walk. Ent. mag. III. 63. 3. F. 5.

Tephritis punctata Fall. Monogr. Teph. Act. holm. 1814. 167. 12.

— *flourescentiae* Fall. Ortol. 7. 9.

— — Zetterst. Dipt. Scand. XI. 2210. 26.

Trypeta florescentiae Löw. Germ. Zeits. V. 338. Tf. I. F. 15.

— — Walk. Ins. brit. II. 201. 8.

Aufenthalt. Die Varietät mit den drei grossen Randflecken fing ich häufig in den Wiesen am Neusiedlersee und wie mir schien, sass sie dort auf den Blüten von *Serratula tinctoria*. Die zweite Varietät fand ich hingegen ausschliessend auf *Serratula arvensis* am Bisamberg; die Flecken waren fast nur Punkte und gaben ihr ein eigenthümliches Ansehen. — Rossi fing sie auf feuchten Wiesen bei Laxenburg und Himberg im Hochsommer; Fiume (Mann). — Deutschland: Meigen sagt: im Grase nicht gemein; Löw fand sie im Juli auf *Cirsium arvense*; Württemberg (v. Roser); Holstein (Boié); Frankfurt am Main

*) Macquart übersetzte gemeine Klette mit *Xanthium vulgare*!

**) *Musca florescentiae* L. kann nicht hieher bezogen werden.

(v. Heyden); in Schweden von Fallen auf *Carduus crispus* in Copula gefunden; von Zetterstedt im südlichen Skandinavien auf verschiedenen Disteln und besonders auf *Carduus palustris*, *arvensis* und *crispus* getroffen; in Dänemark (Stäg.)

Metamorphose. Zetterstedt sah sie auf *Carduus palustris*, *arvensis* und *crispus* Eier ablegen; Frauenfeld (Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 546) zog die grossfleckige Varietät aus *Cirsium canum*, die er am Neusiedlersee gesammelt hatte.

b. Der Rüssel lang.

55. *inulae* v. Roser (1840). ♂ ♀. Württ. Corr. Bl. 1840. Bd. I. p. 60.

Stomoxys stylata Fabr. Ent. s. IV. 396. 11.

Trypeta inulae Löw. Linnaea entom. I. 500. Tf. III. F. 14.

Aufenthalt. Ich finde sie um Wien alljährlich in grosser Anzahl an *Inula ensifolia*, besonders am Bisamberg, um Nussdorf. — Württemberg (v. Roser).

Metamorphose. v. Roser (l. c.) zog sie aus *Inula dysenterica*; Frauenfeld (Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 548) zog sie in reicher Anzahl aus vorjährigen Blüthenköpfen der *Inula hybrida*, wo sie den Blüthenboden, der dann steinhart wird, stark deformirt; auch in *Inula ensifolia*, doch seltener und vereinzelt.

56. *longirostris* Löw. (1846.) ♂ ♀. Linnaea entom. I. 502. Tf. III. F. 15.

Aufenthalt. Dalmatien (Frauenfeld); Sicilien, wo sie Zeller am 3. Juli bei Catanea und ein abweichend gefärbtes Männchen am 25. Juli bei Messina fing (Löw); Marseille (coll. Winth.).

Metamorphose. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Acad. d. Wiss. XXII. 548) zog die Art aus *Inula viscosa*, die er in Dalmatien gesammelt hatte. Die Larve verursacht eine ganz eigenthümliche, schöne Missbildung des Fruchtbodens.

57. *Blotii* Brébisson. (1824—31)

Myopites Blotii Brébisson. Ferrussac bulletin univ. des scienc. II

Ensina Blotii Macq. S. à B. II. 474. 7.

Trypeta Blotii Meig. S. Besch. VII. 356. 78.

Aufenthalt. Frankreich (Macq.).

58. *sonchi* L. (1767.) ♂ ♀.

Musca sonchi L. system. nat. XII. 998.

Tephritis sonchi Fall. Acta holm. 1814. 23 und Ortal. 14. 23.

Trypeta sonchi Meig. S. Besch. V. 345. 50.

— *obsoleta* Meig. l. c. V. 349. 60.

Ensina chrysanthemi R.-Desv. Myod. 751. 1.

— *herbarum* R.-Desv. Myod. 752. 2.

— *pratensis* R.-Desv. Myod. 752. 3.

— *linariae* R.-Desv. Myod. 753. 4.

— *scorzoneræ* R.-Desv. Myod. 753. 5.

— *doronici* R.-Desv. Myod. 753. 6.

— *sonchi* Macq. S. à Buff. II. 474. 4.

— — Walk. Ent. mag. III. 60. 1. F. 1.

Trypeta asteris Halid.

— *sonchi* Löw. Germ. Zeits. V. 426. 79. Tf. II. F. 71.

Tephritis sonchi Walk. Ins. brit. II. 200. 6.

— — Zetterst. Ins. lapp. 746. 10 u. Dipt. scand. VI. 2260. 55.

Aufenthalt. Ich fing die Art alljährlich auf Wiesen in der Umgebung Wiens mit dem Mähsacke, konnte sie aber auf der Futterpflanze nie auffinden; aus Krain (Mann); auf Waldwiesen in der Wienergegend (Rossi) — Meigen erhielt die Art aus Süddeutschland durch Herrn Pr. Germar, auch ist sie nach seinem Zeugnisse auf Wiesen und im Walde gemein; in Württemberg (v. Roser); Greifswalde (Dahlbom); Holstein (Boié); Schlesien (Scholtz); in Schweden und Norwegen auf *Sonchus* und anderen Syngenesisten von Anfangs Juli bis Ende September überall mit Ausnahme der Alpen gemein (Zetterst.); Schweden (Fall.); in Finland (Nylander); Frankreich (Macquart); England (Walker).

Metamorphose. Die Larve soll nach Linné in den Samenkörnern von *Sonchus arvensis* leben (Meigen); nach Boié (Ent. Zeit. 1847. p. 328) in den Blütenköpfen von *Sonchus oleraceus*; Zeller zog sie aus den Köpfen von *Apargia autumnalis*. — In Anschwellungen der Fruchtböden von *Sonchus arvensis*, die dadurch eine eigenthümliche turbanförmige Gestalt erhalten. (Löw allg. nat. Zeit. 2. Jg. 292.) Scholtz (Ent. Zeit. v. Bresl. 2848 p. 13) zog sie aus den Blütenköpfen von *Apargia hispida* und *autumnalis*; aus *Senecio jacobaea* und *sonchus oleraceus*. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Acad. d. Wiss. XXII. 553) gibt folgende Futterpflanzen der Larve an: *Leontodon autumnalis* u. *hastilis*; *Sonchus oleraceus* u. *arvensis*, *carduus nutans* und eine nicht näher bezeichnete *Crépis*art: dann *Troglodipogon pratense* u. *Podospermum Jaquinianum*. Er sagt: die zarte Larve bleibt bei den Pflanzen mit derberen Achenen oben zwischen den Corollen, nur in den weichen Ligulifloren geht sie auch tiefer hinab: nirgends sei sie besonders gesellig und 3—4 habe er nur in *Troglodipogon* gefunden.

II. Die Flügel mit gitterartigen Zeichnungen.

(Nur bei *T. marginata* bindenartig.)

A. Die Lippe lang, das Flügelgitter an der Spitze nie strahlenförmig.

59. *marginata* Fall. (1820.) ♂ ♀.

Tephritis marginata Fall. Ortal. 7. 8.

Trypeta marginata Meig. S. Besch. V. 322. Sf. 49. F. 15.

Tephritis marginata Macq. S. à Buff. II. 465. 18.

Trupanea arcuata Schrnk. *) Faun. boic. III. 142. 2508.

Sphenella linariae R.-Desv. Myod. 774. 1.

Tephritis marginata Zett. Dipt. scand. VI. 2491.

Trypeta marginata Walk. Ins. brit. II. 202. 10.

Aufenthalt. Ich fing die Art auf *Senecio* und kötscherte sie, doch nur einzeln. — Rossi gibt an: in Holzschlägen und an Waldrändern durch das ganze Gebiet; — Fiume (k. k. Museum Mann). — Vom hohen Norden bis zum äussersten Süden; Rhodus, Kleinasien in Menge (Löw); nach Meigen auf *Tanacetum*; in Württemberg (v. Roser); Baiern (Schrk.); Holstein (Boié); aus Greifswalde (Dahlbom); in Schweden (Fallen); im mit-täglichen Scandinavien selten; in Dänemark von Stäger hie und da auf *Aster tripolium* gefunden (Zetterst.); in Frankreich (Macquart) und England (Walker); von der Insel Malta durch Schembri (Zetterst.); aus Egypten (Frauenfeld).

Metamorphose. Als Aufenthalt der Larve sind mehrere *Senecio*-arten sicher bekannt, die gewöhnlichste ist *Senecio vulgaris*. Löw zog sie aus *Senecio sylvaticus* (Linnaea I. 499): Scholtz (Ent. Ztg. von Breslau 1848. p. 13) gibt als Nahrungspflanzen *Senecio vulgaris*, *sylvaticus*, *vernalis*, *paludosus* und *Jacobaea* an; Scheffer (teste Rossi Vr. p. 70) hat die Larve im Fruchtboden von *Senecio viscosus* und *sylvaticus* gefunden; sie ist citron-gelb mit oberwärts wie abgestuszten, durch tiefe Einschnitte gesonderten Leibringen; Frauenfeld (Sitzb. d. k. Acad. d. Wiss. XXII. 539) der ausser den genannten Pflanzen noch *Cineraria crispa* und *Centaurea paniculata* nennt, sagt, dass die Larve auf *Senecio* und *Cineraria* keine Missbildung veranlasse.

60. *guttato-fasciata* Löw. (1850.) ♀. Ent. Zeit. 11. Jg. 55. Tf. 1. F. 4.

Aufenthalt. Sibirien.

*) Der ältere Name *arcuata* Schrnk. kann nicht angenommen werden, weil er auf der Ver-wechslung einer Linné'schen Art beruht.

61. *pantherina* Fall. (1820.) ♂ ♀.*Tephritis pantherina* Fall. Ortal. 10. 14.*Trypeta parietina* Meig. *) S. Beschr. V. 334. 33. Tf. 50. F. 7.*Ensina parietina* Macq. S. à Buff. II. 473. 1. Tf. 19. F. 22.*Oxyna cynerea* R.-Desv. Myod. 755.*Acinia parietina* Walk. Ent. mag. III. 76. II. F. 21.*Trypeta parietina* Löw. Germ. Zeits. V. 366. 35.*Tephritis parietina* Zett. Dipt. scand. VI. 2218. 30. partim.*Trypeta pantherina* Walk. Ins. brit. II. 203. 13.

Aufenthalt. Ich habe die Art noch nie selbst gesammelt. — Frauenfeld besitzt sie aus Ungarn und Siebenbürgen; Rossi gibt an, dass sie auf Waldwiesen in der Wienergegend stellenweise in Mehrzahl zu treffen sei, was sich wohl auf *Tr. flavipennis* beziehen dürfte, die hier zu den gemeinsten Arten zählt. — Deutschland (Meig.); Holstein (Boié); Württemberg (v. Röser); Schweden (Fallen, Zetterstedt); Letzterer sagt, dass sie im ganzen südl. Scandinavien von Mitte Juni an bis Mitte September gemein sei und von ihm vorzüglich auf den Blumen von *Chrysanthemum leucanthemum* und den Wedeln von *Pteris aquilina* getroffen worden sei; seltener sei sie nach Stäger in Dänemark; auch besitze er sie aus Finland durch Sahlberg u. Nylander; aus Greifswalde durch Dahlbom; — Lief- und Kurland (Gimmerthal); England (Walker).

Metamorphose. Löw vermuthet (Linnaea I. 509), dass die Larven in den Gallen von *Urtica dioica* leben dürften, worauf er sie wiederholt gefangen. Die folgenden Angaben über die Lebensart, so wie die vorhergehenden über das Vorkommen können meines Erachtens nicht mit Bestimmtheit auf diese Art bezogen werden; ersteres nicht, weil nach meinen eigenen vieljährigen Beobachtungen, was auch durch Frauenfeld bestätigt wird, die in den Stengeln von *Artemisia vulgaris* häufig vorkommende Made ausschliessend der leicht mit gegenwärtiger zu verwechselnden *Tr. pro'oscidea* angehört, letzteres nicht, weil von den meisten Autoren *Tr. pantherina* mit *Tr. flavipennis* Löw, wie mich Zusendungen und Determinirungen überzeugten, verwechselt worden ist, und *Tr. flavipennis* jedenfalls mehr verbreitet scheint als *Tr. pantherina*, die gewiss selten ist. Die Angaben über die Lebensart sind nun folgende: Wismann (Ent. Zeit. 1848. p. 80) fand die Larve in den Stengeln von *Artemisia vulgaris*, dergleichen Scholtz (Ent. Zeit. v. Bresl. 1848. dipt. p. 16) und Schilling (Ent. Beitr. Bresl. 1829. p. 69).

*) *Musca parietina* L. kann nicht hieher bezogen werden.

62. flavipennis L ö w. (1844 *) ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 368. 36.*Ensina pyrethri* Macq. S. à Buff. II. 473. 3.*Oxyina flavescens* R.-Desv. Myod. 755.*Acinia laticauda* Walk. Entom. mag. III. 76. 9. F. 22.

Aufenthalt. Diese Art fand ich alljährlich und in grosser Menge ausschliessend auf *Achillea millefolium*; auch um Triest fing ich sie häufig. — England, Frankreich, das südliche Deutschland, seltener das nördliche (L ö w); Frankreich auf *Pyrethrum* (Macq.).

63. nigrofemorata Meig. (1838). S. Beschr. VII. 355. 74.*Ensina femoralis* Macq. S. à Buff. II. 473. 2.

Aufenthalt. Frankreich (Macq.)

64. proboscidea L ö w. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 371. 37.

Aufenthalt Oesterreich (gezogen, doch im Freien nie beobachtet). — Schlesien und Grafschaft Glaz (L ö w).

Metamorphose. Diese Art zog ich alljährlich und in grosser Menge aus den Stengeln von *Artemisia vulgaris*. Die Fliege erschien Ende April und Anfangs Mai. — Das Gleiche bezeugt Frauenfeld (Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 551); Förster zog sie (Monogr. d. Pteromalinen 1. Heft) aus Wurzelgallen von *Chrysanthemum* **).

65. argyrocephala L ö w. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 372. Tf. I. F. 30.*Tephritis argyrocephala* Zett. Dipt. Scand. VI. 2238. 44.— *leontodontis* Zett. Ins. lapp. 745. partim.

Aufenthalt. Oesterreich (Frauenfeld). — Deutschland (L ö w); im südlichen Schweden hie und da; im nördlichen seltener (Zetterst.).

Metamorphose. Die Larve lebt in den Blütenköpfen von *Aster amellus*, wo sie sich zwischen den Achenen ohne Missbildung des Fruchtbodens vorfindet. (Frauenfeld Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 543).

66. daronici L ö w. (1856). ♂ ♀. Neue Beiträge IV. 53.

Aufenthalt. Kärnthen (L ö w, Schiner); Oesterreich (Frauenfeld).

Metamorphose. Ich zog die Art aus Larven, welche ich in den Blütenköpfen von *Doronicum austriacum* fand, die

*) Ich kann mich von der Selbstständigkeit dieser Art nicht recht überzeugen und halte sie vielmehr für identisch mit der Vorigen, wenigstens genügt die Beschreibung nicht, um beide mit Sicherheit zu unterscheiden.

**) Förster's Notiz dürfte auf *Tr. pantherina* und *flavipennis* bezogen werden, ebenso mit Rücksicht auf die bei *Tr. patherina* ausgesprochenen Gründe dürften alle dort angegebenen Daten über die Lebensart sich auf die gegenwärtige Art beziehen.

in Kärnthen gesammelt waren. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Ak. d. Wiss. XXII. 544) zog sie aus *Doronicum pardalianches*, wo er die Larve ohne Missbildung des Fruchtbodens vorfand.

67. *producta* L ö w. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeitschr. V. 399. 61. Tf. II. F. 51.

Aufenthalt. Nach Frauenfeld Oesterreich. — Schlesien (Scholtz); Rhodus auf Kamillen und auf *Chrysanthemum*, Kleinasien, griechische Inseln; von Zeller vom 9.—17. Febr. auch in Messina gefangen (L ö w); Griechenland (Kiesewetter).

Metamorphose. Die Larve lebt in den Blütenköpfen von *Leontodon hastilis* und *autumnalis* (Scholtz Ent. Zt. von Bresl. 1848. Dipt. p. 14), was auch Frauenfeld (Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 551) bestätigt*).

68. *absynthii* Fab r. (1805). ♂ ♀.

Tephritis absynthii Fab r. Antl. 322. 30.

— *punctella* Fall. Ortal. 13. 21. partim.

Trypeta absynthii Meig. S. Beschr. V. 340. 42. Tf. 50. F. 12.

Acinia absynthii Walk. Ent. mag. III. 70. (exclus. fig.).

— — Macq. S. à Buff. II. 470. 6.

Tephritis absynthii Zett. Dipt. Scand. VI. 2241. 43.

Trypeta absynthii L ö w. Germ. Zeits. V. 394. 57. Tf. II. F. 47.

— — Walk. Ins. brit. II. 202. 12.

Aufenthalt. Mir ist kein österreichischer Standort bekannt; doch zweifle ich nicht, dass sie noch aufgefunden werden wird; L ö w fing sie in Menge auf *Artemisia campestris*; dessgleichen Stäger in Copenhagen; Württemberg (v. Roser); Meigen sagt: im August und September auf Waldgras nicht sehr selten; auch in Schweden (Fallen) nicht selten und nach Zetterstedt im ganzen südlichen und mittleren Skandinavien auf trockenen Wiesen und Feldern gemein, besonders in der Nähe des Meeres, vom Juni bis August; er erhielt sie auch durch Dahlbom aus Greifswalde; Holstein vom 7.—14. Juni (Boi é); — Andalusien (Rosenhauer); Frankreich (Macq.); England (Walker).

Metamorphose. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Ak. der Wiss. XXII. 538) gibt als Nahrungspflanze *Artemisia campestris* an, ohne sie selbst gezogen zu haben. Woher er diese Notiz genommen, vermag ich nicht anzugeben, er scheint L ö w's Notiz in der Linnaea I. 517 missdeutet zu haben.

*) Ich bezweifle, dass diese Angaben richtig sind, da *Tr. producta* Lw. wahrscheinlich eine südliche Art ist.

69. *fenestrata* Zetterst. (1847). ♂.
Tephritis fenestrata Zett. Dipt. Scand. VI. 2242 44.
 Aufenthalt. In Dänemark sehr selten (Zetterst.),
70. *Alethe* Ed Newm. *) (1833).
Tephritis Alethe Entom. mag. I. 506.
 Aufenthalt. England (Newmann).
71. *tessellata* Löw. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 396. 59. Ff. II. F. 49.
Tephritis tessellata Zett. Dipt. Scand. VI. 2236. 40.
 — *leontodontis* Zett. Ins. lapp. 745. part.
 — *punctella* Fall. Ort. 13. 21. partim.
 Aufenthalt. Oesterreich (Frauenfeld). — Löw fing die Art bei Stettin; Zeller am 10. Februar bei Messina; in Schweden und Dänemark auf Blättern hie und da.
 Metamorphose. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 554) zog die Art aus *Taraxacum officinale*, das bei Schwechat (nächst Wien) gesammelt war, und wo kaum ein einziger Blüthenkopf unbesetzt war und auf dem nicht deformirten Fruchtboden die Larven gesellig sich in grosser Anzahl fanden.
72. *obscuripennis* Löw. (1850). ♂. Entom. Zeit. 11. Jhg. 56. Tf. I. F. 5.
 Aufenthalt. Sibirien.
73. *plantaginis* Haliday. (1833). ♀.
Tephritis plantaginis Halid. Ent. mag. I. 170.
Trypeta plantaginis Löw. Ent. Zt. 1847. 374. 2. Tf. I. F. 23.
 Aufenthalt. Auf *Plantago maritimum*, England (Hal.).
 Metamorphose. Nach Löw's u. Boié's Vermuthung minirt sie in den Blättern von *Plantago maritimum* (Scholtz Ent. Zt. v. Bresl. 1848. Dipt. p. 11).
74. *elongatula* Löw. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 397. 60. Tf. II. F. 50.
Tephritis elongatula Zett. Dipt. Scand. VI. 2239. 42.
 Aufenthalt. Ich fing die Art öfters und meistens an Blumen, welche in Gartenbeeten standen; im Jahre 1857 war sie auf *Tanacetum vulgare* bei Klosterneuburg häufig. — Deutschland, Ungarn, Constantinopel und Brussa, auch von Zeller in Messina gesammelt (Löw); Schlesien (Scholtz); Holstein (Boié); Schweden (südliches u. mittleres) Juli bis September, nicht gemein (Zett.); Dänemark (Stäger).
 Metamorphose. Ich zog die Art aus Larven, welche zwischen den Achenen von *Tagetes erecta* lebten. — Nach Boié

*) Ist wegen der Angabe „entirely black“ sicher nicht *absynthii* F., wie von mehreren Autoren angenommen wird.

(Ent. Ztg. 1847. 373) lebt die Larve in den Blüten von *Bidens cernua*; Scholtz (Ent. Zt. v. Bresl. 1848. Dipt. 14) zog sie in Menge aus den Samen von *Bidens cernua* und *tripartita*. — Frauenfeld (Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII, 544) zog sie aus *Tagetes recta* und *Centaurea paniculata*.

75. *tenera* L. w. (1850.) ♂ ♀. Ent. Zeit. 11. Jhrg, 58. Tf. 1. F. 6.
Aufenthalt. Ostpyrenäen. (Kiesewetter).

B. Die Lippe kurz.

- a. Das Flügelgitter an der Spitze nie oder doch nur sehr wenig strahlenförmig.

76. *Westermanni* Meig. (1826.) ♂ ♀. S. Besch. V. 333. 32. Tf. 50. F. 6.
Tephritis Westermanni Macq. S. à Buff. II. 461, 2.

Oxyphora Westermanni Walk. Ent. mag. III. 61. F. 2.

— *Cardui* R.-Desv. Myod. 757. 2.

Trypeta Westermanni L. w. Germ. Zeits. V. 365. 34.

Aufenthalt. Deutschland: Württemberg (v. Roser); Frankfurt am Main (v. Heyden); Genf (Meigen).

Metamorphose. Nach einer Mittheilung von Rosers an L. w. lebt die Larve auf *Senecio jacobaea*: v. Heyden zog sie gleichfalls aus dieser Pflanze (L. w. Linnaea I. 503).

77. *miliaria* Schrnk. (1781.) ♂ ♀.

Musca miliaria Schrnk. Ins. austr. 476. 968.

Trupanea sphaerocephali Schrnk. Faun. boic. III. 2515.

Tephritis arnicæ Fall. Ortal. 8. 10.

Trypeta arnicæ Meig. S. Besch. V. 333. 31.

Xyphosia cirsiorum R.-Desv. Myod. 762. 1.

Forellia arnicæ Walk. Ent. mag. III. 64.

Tephritis arnicæ Macq. S. à Buff. II. 461. 1.

Trypeta flava *) L. w. Germ. Zeits. V. 363. 33.

Tephritis arnicæ Zett. Dipt. scand. VI. 2213. 28.

Musca flava . . Mouché à ailes jaunes. Geoffr. Ins. II. 498. 12.

— *arcuata* F. Mant. II. 352. 105, Spec. ins. II. 451. 86. u. Entom. system. IV. 353. 170.

Dacus arcuatus F. Antl. 277. 19.

Musca arcuata Panz. Fauna XCVIII. 22.

Trypeta arnicæ Walk. Ins. brit. II. 201. 9.

*) Geoffroy hat keine Trivialnamen gegeben; *Musca flava* . . . ist der Anfang der Diagnose, und viele Diagnosen fangen so an. Schrank hat die Art so unzweifelhaft characterisirt, dass sein Name ohne Bedenken bleiben kann. Wäre Geoffroy's Name, den L. w. hier nimmt, ein Artnamen, so würde er mit *Musca flava* Scop. und Fabr. collidiren. *Miliaria* und *arcuata* sind gleichzeitig; evidentere ist aber Schrank's Beschreibung.

Aufenthalt. Diese schöne Art ist um Wien allenthalben gemein; am häufigsten mag sie wohl auf *Carduus acanthoides* leben, an welcher sie fast nie fehlt; das immerwährende Zurückkehren an die Pflanze von der man sie verjagte, wie Schrank sie charakterisirte, ist für die Art richtig und sehr bezeichnend. — Baiern (Schrank); Württemberg (v. Roser); am gewöhnlichsten auf *Cnicus palustris* (Meig.) Holstein (Boié); in Lief- und Kurland (Gimmerth.); im südlichen und mittleren Scandinavien gemein; auf *Serratula arvensis*, *Carduus crispus* und *palustris* auf *Pimpinella magna*, *Heracleum sphondylium*, *Salix viminalis* (Zetterst.); *) England (Walk.); Frankreich (Macq.); St. Cloud (coll. Winth.).

Metamorphose. Boié (teste Scholtz Ent. Zeit. von Breslau Dipt. 13) zog die Art gemeinschaftlich mit *Tr. onotrophes* aus den Blüthenköpfen von *Cnicus palustris*. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Acad. d. Wiss. XXII. u. 546) sagt: die Larve lebe ohne Missbildung zu veranlassen, zwischen den Achenen der Futterpflanzen, als welche er *Cirsium palustre*, *eriphorum* und *arvense*, dann *Carduus nutans* angibt; die Exemplare aus *Cirsium arvense* seien constant um die Hälfte kleiner, doch liefere auch ihre Hauptnahrungspflanze *Carduus nutans* hin und wieder kleinere Exemplare.

78. Schneideri Löw. (1856.) ♂ ♀. Neue Beiträge IV. 51.

Aufenthalt Schlesien (Schneider).

79. corniculata Zetterst. (1819.) ♂ ♀. Acta holmensia 1819. p. 84. 39.

Tephritis corniculata Zett. l. c.

— — Fall. Ortal. 8. 11.

Trypeta corniculata Meig. S. Besch. V. 335. 34.

Acinia jaceae R.-Desv. Myod.

— *corniculata* Walk. Ent. mag. III. 75. 1. F. 20.

— — Macq. S. à Buff. II. 469. 1.

Trypeta biarcuata Curtis. Br. Ent.

Tephritis corniculata Zett. Dipt. scand. VI. 2216. 29.

— — Walk. Ins. brit. II. 203. 14.

Aufenthalt. Ich fing die Art ein einziges Mal in 4 Exemplaren. — Auf Waldwiesen in der Wienergegend (Rossi). — Im ganzen nördlichen Europa (Löw); Meigen sagt: hier (Stollberg) sehr selten; Württemberg (v. Roser); Holstein (Boié);

*) Sonderbarerweise gibt Zetterstedt alle diese Pflanzen an und nur nicht *Arnica montana* und doch hält er die Art für die echte *M. arnicae* L., er sagt weiter: *Muscae arnicae* Nees v. Esenbeck Officin. Pflanz. Tom. III. ad arnicam montanam, puppa, larva et imago dilineata fuerunt, figuratamen potius *T. parietinam* repraesentat — schon diess hätte ihn aufmerksam machen sollen, dass *M. arnicae* L. eine von obiger weit verschiedene Art ist.

Lief- und Kurland (Gimmerthal); in Schweden auf den Blättern von *Alnus*, *Fraxinus*, *Corylus* und *Salix* von Ende Juli bis Mitte September hie und da nicht häufig; in Dänemark nach Stäger; Greifswalde nach Dahlbom (Zetterst.); Paris (coll. Winthem); England (Walker).

80. **Zelleri** Löw. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 374. Tf. I. F. 32.

?? *Trupanea myodes* Schr. Fauna boica. II. 148. 2520. 1856.

Aufenthalt. Im Jahre 1856 fing ich diese schöne Art in beiden Geschlechtern häufig in einem Holzschlage nächst Bruck an der Leitha; sie sass an einem regnerischen Tage ruhig an den Stengeln von *Conyza squarrosa*, und fast ausschliessend nur auf diesen.

81. **biflexa** Löw. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 403. 65. Tf. II. F. 55.

Aufenthalt. Schlesien (Löw).

Metamorphose. Löw zog die Art aus den Blütenköpfen von *Inula britannica* (Linnaea I. 518).

82. **matricariae** Löw. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 389. 52. Tf. II. F. 43.

Aufenthalt. Portugal (coll. Hoffmannsegg als *guttularis*); Rhodus, Kleinasien (Löw); Egypten (Frauenfeld).

Metamorphose. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 536) zog sie aus *Anthemis melampodia*, die er in Egypten gesammelt hatte.

83. **praecox** Löw. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 391. 53. Tf. II. F. 44.

Aufenthalt. Portugal (coll. Hoffmannsegg als *guttularis*); in Sicilien von Zeller am 15. Fbr. und 8. April bei Messina gefangen; auf Rhodus und den Inseln des griechischen Archipels häufig (Löw); Griechenland (Kiesenwetter).

84. **cincta** Löw (1844). Germ. Zeits. V. 395. 58. Tf. II. F. 48.

Aufenthalt. Deutschland (Löw).

85. **eluta** Meig. (1826). ♂ ♀. S. Besch. V. 344. 49. Tf. 50. F. 13.

Acinia eluta Macq. S. à Buff. II. 472. 14.

Trypeta eluta Löw. Germ. Zeits. V. 416. 73. Tf. II. F. 67.

Aufenthalt. Um Wien auf Wiesen hie und da nicht selten. Rossi ebenso -- Württemberg (v. Roser); Meigen hat das Männchen einmal im Juli im Walde gefunden und sagt, dass sich die Art in der Baumhauer'schen Sammlung aus Fontainebleau u. Nismes befinde und Hoffmannsegg sie aus Portugal gebracht habe; — das südliche und mittlere Europa, auch Kleinasien, im nördlichen Europa selten (Löw); von Zeller im Mai und Juni bei Syracus, im Juli bei Catanea, im August

bei Rom und im September bei Triest gefangen (L ö w); Dalmatien und Egypten (Frauenfeld).

Metamorphose. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Ak. d. Wiss. XXII. 556) sagt, dass er sie aus *Centaurea paniculata* und *Onopordon illiricum*, dann in Egypten aus *Amberboa Lippii* gezogen habe. Die Larve gehe aus dem Blüthenkopfe bis in den Stengel und selbst bis zum Wurzelhalse, wo die Fliege die Eier eingebohrst haben musste und wo knorrige Stellen ihre Anwesenheit verriethen. — Aus *Centaurea nigra* (L. Dufour. Ann. ent. II. V. 49).

86. **laticauda** Meig. (1826). ♀. S. Beschr. V. 339. 41. Tf. 50. F. 11.

Trypeta laticauda L ö w. Germ. Zeits. V. 303.

Aufenthalt. Oesterreich (Meigen).

Metamorphose. Aus den Blumenköpfen von *Centaurea nigra* (L. Dufour. Ann. ent. II. V. 49).

87. **formosa** L ö w. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeitschr. V. 388. 51. Tf. II. F. 42.

Aufenthalt. Deutschland (L ö w); Florenz (Mann).

88. **bardanae** Schrnk. (1803). ♂ ♀.

Trupanea bardanae Schrnk. Faun. boic. III. 2524.

Trypeta confusa Meig. S. Beschr. V. 337. 37. Tf. 50. F. 9.

— *bardanae* Meig. l. c. V. 349. 59.

Acinia confusa Macq. S. à Buff. II. 470. 3.

— *heraclei* Walk. Ent. mag. III. 77. F. 23.

Trypeta bardanae L ö w. Germ. Zeits. V. 376. 41. Tf. II. F. 37.

Tephritis bardanae Zetterst. Dipt. Scand VIII. 3345. u. VI. 2223.

32 (ex parte).

Trypeta bardanae Walk. Ins. brit. II. 204. 15.

— *bardanae* L ö w. Linnaea. I. 509.

Aufenthalt. Ich fand die Art fast überall, wo *Arctium lappa* in Gruppen stand*). — Baiern (Schrnk.); Württemberg (v. Roser); in Skandinavien sehr selten, in Dänemark nach Stäger (Zetterst.); Marseille (coll. Winth.); England (Walker).

Metamorphose. Nach L ö w (teste Scholtz Ent. Zt. v. Bresl. 1848. Dipt. 14) lebt die Larve auf *Arctium lappa*, was auch Frauenfeld (Sitzb. d. k. Ak. d. Wiss. XXII. 543) bestätigt, ohne eruiert zu haben, ob die Deformation des Fruchtbodens dieser oder einer andern Art zuzuschreiben sei.

89. **valida** L ö w. (1858). ♂ ♀. Wien. entom. Monatschr. 1858. 13.

Aufenthalt. Ungarn (Stein).

*) Rossi führt sie nicht an, was bei der Gemeinheit dieser Art auf eine Verwechslung in der Bestimmung deutet.

90. nebulosa Wied. (1817). ♂ ♀.

Tephritis nebulosa Wied. Zool. Mag. I. 76.

Aufenthalt. Holstein (Wiedem.).

91. postica Löw. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 393. 55 Tf. II. F. 46.

Musca heraclei F. Ent. system. IV. 354. 172.

Dacus heraclei F. Antl. 277. 21.

Trypeta heraclei Meig. S. Besch. V. 338. 39. Tf. 50. F. 4.

Acinia heraclei Macq. S. à Buff. II. 470. 5.

Aufenthalt. Die Art ist bei Wien gar nicht selten und fehlt auf *Onopordon acanthium* selten, weiss sich aber in den Stengelblättern sehr geschickt zu verbergen und wird daher leicht übersehen. — Löw erhielt sie durch Zeller aus Wien; auch Rossi gibt sie als in der Wienergegend vorkommend an. — Holstein (Fabricius); Frankreich (Macq.); Granada in Spanien nicht selten (Rosenhauer); aus Corsica (k. k. Mus. Mann); Lyon (coll. Winthem).

Metamorphose. Ich zog sie aus Blumenköpfen von *Onopordon acanthium*, die sich von aussen nicht von den unbesetzten unterscheiden, obwohl der Fruchtboden etwas deformirt ist; ebenso Hr. v. Tacchetti Das Gleiche bestätigt Frauenfeld (Sitzb. d. k. Ak. d. Wiss. XXII. 551).

92. hyoscyami L. (1761). ♂ ♀ *).

Musca hyoscyami L. Faun. succ. II. 460. 1873.

Trypeta hyoscyami Meig. S. Besch. V. 337. 38. Tf. 50. F. 2.

Acinia hyoscyami Macq. S. à Buff. II. 470. 4.

— — Walk. Ent. mag. III. 78. 6. F. 25.

Tephritis hyoscyami Zett. Dipt. Scand. VI. 2221. 31.

Trypeta hyoscyami Löw. Germ. Zeits. V. 392. Tf. 2. F. 45.

Aufenthalt. Um Wien und am Neusiedlersee einige Mal gesammelt. — Deutschland, Württemberg (v. Roser); im mittleren und südlichen Skandinavien auf *Arctium*, *Carduus* und anderen Syngenesisten (Zett.); in Dänemark häufig (Stäger).

Metamorphose. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Ak. d. Wiss. XXII. 546) zog die Art aus *Cirsium* (recte *Carduus*) *nutans*, doch nur aus Pflanzen, die er um Reichenau am Fusse des Schneberges gesammelt hatte.

93. dilacerata Löw. (1846). ♂ ♀. Linnæa entom. I. 509. Tf. III. F. 17.

Tephritis bardanæ Zetterst. Dipt. Scand. VI. 2223. 32. ex parte.

— *dilacerata* Zetterst. l. c. VIII. 3346. 32—33.

*) Eine diesen beiden Arten nahestehende Art erhielt ich durch H. L. Dufour aus Südfrankreich unter dem Namen *Trypeta diotidis*.

Aufenthalt. Oesterreich (Frauenfeld). — Deutschland aus verschiedenen Gegenden (Löw); im mittleren und südlichen Skandinavien auf *Arctium lappa* und *Carduus*, dann auf den Blättern von *Salix viminalis* und *Quercus robur* von Anfang Juni bis October sehr gemein (Zetterst.)

Metamorphose. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Acad. d. Wiss. XXII. 543) erhielt sie aus eingetragenen Syngenesisten und vermuthet, dass sie aus *Arctium lappa* gekommen sei; aus der für sie bezeichneten Pflanze (*Sonchus oleraceus* wie er p. 19 angibt, was wohl *S. arvensis* heissen sollte) erhielt er sie gewiss nicht. Löw (allg. nath. Zeitsch. 2. Jg. 375) zog die Art aus den Blütenköpfen von *Sonchus arvensis*.

94. *leontodontis* Deg. (1776.) ♂ ♀.

Musca leontodontis Deg. Ins. VI. 24. 17. Tf. II. F. 15—18.

Trypeta leontodontis Meig. S. Beschr. V. 335. 35. Tf. 50. F. 8.

Acinia leontodontis Macq. S. à Buff. II. 4. 693.

— — Walk. Entom. mag. III. 77. Tf. IX. F. 24.

Tephritis hyoscyami Fall. Ortal. 9. 12.

— — Zetterst. Ins. lapp. 745. 5.

— *leontodontis* Zett. Dipt. scand. VI. 2225 u. VIII, 3347.

Trypeta leontodontis Löw. Germ. Zeits. V. 380. 45. Tf. II, F. 39 u. Linnaea ent. I. 513.

? *Trypeta Neesii* v. Roser W. C. Bl. 1840. p. 60.

Aufenthalt. Oesterreich (Frauenfeld) — ich selbst erhielt sie in frischen Exemplaren, die in Mödling gesammelt waren. — Deutschland im Mai und dann im Sommer nicht selten auf Wiesen und im Walde (Meig.); Württemberg? (v. Roser); Holstein (Boié); in ganz Scandinavien von Anfangs Mai bis Ende September gemein; durch Stäger aus Dänemark (Zetterstedt); Lief- und Kurland (Gimmerth.); Frankreich (Macq.); England (Walker); Neuholland (Macq.); Algier (Macquart Lucas).

Metamorphose. Nach Degeers (l. c.) Zeugnisse auf *Leontodon taraxacum*; nach v. Roser (W. C. Bl. 1840. I. p. 60) und Zetterst. (l. c.) auf *Arnica montana*. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Acad. der Wiss. XXII. 548) zog sie aus *Jurinaea mollis*; wo sie ohne eigentlicher Deformation in grosser Anzahl vereint auf dem verhärteten Fruchtboden in Menge lebt.

95. *Theora* Ed. Newm. *) (1833.) ♂ ♀,

Tephritis Theora Ed. Newm. Ent. mag. I. 506.

Aufenthalt. Die gemeinste Art in England.

*) Sicher nicht *Tr. leontodontis* wegen der Angabe „♀ *telo nigro*!“

96. *fallax* L ö w. (1844.) ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 383. 47. Tf. II. F. 40.
Tephritis leontodontis Fall, Ortal. 9. 13.
 — — Zett. Ins. lapp. 547. 6.
 — *fallax* Zetterst. Dipt. scand. VI. 2231. 36.
 Aufenthalt. Deutschland (L ö w); Schweden (Fallen);
 Scandinavien sehr selten.
97. *nigricauda* L ö w. (1856.) ♂ ♀. Neue Beitr. IV. 53.
 Aufenthalt. Ich fing die Art im Juli 1855 auf dem
 Schneeberge, wo sie an den Nadeln der Zwergkiefer neben
 Grasplätzen gar nicht selten zu treffen war.
98. *dioscurea* L ö w. 1856. ♂ ♀. Neue Beitr. IV. 53.
 Aufenthalt. Ungarn (L ö w). — Corsica (Mann).
99. *angustipennis* L ö w. (1844.) ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 382. 46. Tf. II. F. 41.
Tephritis angustipennis Zetterst. Dipt. scand. VI. 2229. 35.
 Aufenthalt. Im südlichen Schweden häufig, im nörd-
 lichen seltener von Anfangs Juni bis Mitte September; in Däne-
 mark nach Stäger (Zetterstedt).
100. *ruralis* L ö w. (1844.) ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 386. 49. Tf. I. F. 35.
Tephritis ruralis Zett. Dipt. scand. VI. 2235. 39.
 Aufenthalt. Unter meinen in Oesterreich gefangenen
 Trypeten fanden sich einige Stücke dieser Art. — In Posen und
 Schlesien häufig (L ö w); im südlichen und mittleren Schweden
 vom Mai bis September hie und da (Zetterst.).
101. *vespertina* L ö w. (1844.) ♀. Germ. Zeits. V. 387. 50. Tf. I. F. 36.
 Aufenthalt. Deutschland; auch in Italien bei Rom ein
 ♀ am 28. August und bei Messina am 11. Juli von Zeller ge-
 sammelt (L ö w); ? Aachen (Walker).
 Metamorphose. Nach L ö w (teste Scholtz Ent.
 Zeit. v. Bresl. 1848. dipt. 14) auf *Hypochaeris radicata*.
102. *simplex* L ö w. (1844.) Germ. Zeits. V. 379. 44. Tf. II. F. 38.
 Aufenthalt. Smyrna (L ö w).
103. *truncata* L ö w. (1844.) ♂ ♀. Germ. Zeit. V. 379. 43. Tf. I. F. 33.
 Aufenthalt. Oesterreich (L ö w, Frauenfeld); Krain
 (Mann).
 Metamorphose. In den Blumenköpfen von *Leontodon*
incanum, die bei Mödling gesammelt waren, fanden sich die Larven
 dieser Art in grosser Anzahl und gesellig neben einander, ohne
 den Fruchtboden zu deformiren (Frauenfeld Sitzb. d. k. Acad.
 d. Wiss. XXII. 554).
104. *conura* L ö w. (1844.) ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 378. Tf. I. F. 29.
Tephritis flavicauda Zett. Ins. lapp. 745. 7.
 — *conura* Zett. dipt. scand. 2234. 38.

Aufenthalt. Oesterreich bei Mödling; in Kärnthen auf der Saualpe. — Aus Wien (Löw). — In Norwegen von Bohe-
mann; in Finland von Nylander gesammelt (Zetterst.); in
Lappland (Wahlberg).

Metamorphose. Ich zog die Art in Menge aus den Blü-
thenköpfen von *Cirsium heterophyllum*; die Pflanze sammelten
Löw und ich auf der Saualpe in Kärnthen. Nylander nach
Zetterstedts Zeugniß (dipt. VI. 2234) aus derselben Pflanze
(*Carduus* (*Cirsium*) *heterophyllum*). Frauenfeld (Sitzb. d. k.
Acad. d. Wiss. XXII. 543) fand die Larven in dem harten und
dick angeschwollenen Fruchtboden von *Cirsium erisithales* und in
weicheeren Anschwellungen von *Cirsium oleraceum*. Ich erhielt die
Art auch von Herrn v. Hornig, der sie aus *Jurinea molis* ge-
zogen hatte.

105. *arnicae* L. (1736.) ♂ ♀.

Musca arnicae L. Act. Upsal. 1736.

— — L. Faun. suec. 1872.

Trypeta flavicauda Meig, S. Besch. V. 336. 36.

Tephritis arnicivora Zett. Dipt. VI. 2232. 37.

Trypeta arnicivora Löw. Germ. Zeits. V. 384. 48. Tf. I. F. 34.

Aufenthalt. Allenthalben in unseren Gebirgen, wo *Ar-
nica montana* wächst. — Württemberg (v. Roser); Schlesien
(Schilling, Scholtz); Frankfurt am Main (v. Heyden);
Schweden vom Mai bis September hie und da (Zetterst.);
Dänemark (Stäger).

Metamorphose. Durch viele Zeugnisse ist die Larve
auf *Arnica montana* angewiesen, wohin Linné seine *Musca
arnicae* versetzte. Meigen (S. Besch. V. 336) zog sie aus
Arnica montana, dessgleichen v. Heyden (teste Löw). Kefer-
stein (teste Löw). Rosenhauer (Ent. Zeit. 1847. p. 323)
und Frauenfeld (Sitzb. d. k. Acad. d. Wiss. XXII. 543).

**106. *Eggeri* Frauenfeld. (1856.) ♂ ♀. Sitzb. d. k. Acad. d. Wiss.
XXII. 5. 44.**

Aufenthalt. Schneeberg bei Wien. (Ffld.).

Metamorphose. Frauenfeld (l. c.) zog die Art aus
Doronicum pardalianches, wo die Larven am Stengel eine
blasige Auftreibung veranlassen, in welcher einige Stücke lagen.

**107. *Schefferi* Frauenfeld. (1856.) ♂ ♀. Sitzb. d. k. Acad. d.
Wiss. XXII. 553.**

Aufenthalt. Um Mödling bei Wien von Herrn Scheffer
entdeckt; von Mann am Schneeberg gesammelt.

Metamorphose. Von Frauenfeld (l. c.) aus den
Blüthenköpfen von *Centaurea montana* in 2 Stücken gezogen.

b. Das Flügelgitter an der Spitze deutlich strahlenförmig.

108. megacephala Löw. (1846.) Linnaea I. 512. Tf. III. F. 18.

Aufenthalt. Von Zeller am 3. Juli bei Catanea in Sicilien entdeckt

109. pulchra Löw. (1844.) ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 406. Tf. II. F. 57.

Aufenthalt. Ich fing die Art im Mai 1853 bei Mödling, wo sie auf Gesträuchen träge sass, von denen ich sie in den aufgespannten Regenschirm leicht herabschütteln konnte; Löw erhielt sie aus Wien. — Zeller fing sie bei Messina am 9. März und auf dem Aetna am 30. Juni; Smyrna (Löw).

Metamorphose. Frauenfeld zog sie in grosser Anzahl aus *Podospermum Jacquinianum*, die er in Mödling gesammelt hatte; die Larven befanden sich im Fruchtboden zu fünf bis acht vereint, nach kurzer Zeit verwandelten sie sich in schwarze Tönchen, welche alle zusammenklebten und bald die Fliege lieferten (Fr fld. Sitzb. d. k. Acad. d. Wiss. XXII. 552).

110. conjuncta Löw. (1844.) Germ. Zeits. V. 407. 69. Tf. II. F. 59.

Tephritis conjuncta Zett. Dipt. scand. VI. 2227. 34.

Aufenthalt. Aus Rügen durch Suffrian (Löw); aus Frankfurt am Main durch v. Heiden (Löw); im mittleren und nördlichen Schweden von Mitte Juni bis Mitte September (Zetterst.).

111. guttata Fall. (1814.) ♂ ♀.

Tephritis guttata Fall. Act. holm. 1814. 170. 17. u. Ortol. 11. 16.

Trypeta guttata Meig. S. Besch. V. 350. 61.

— *gemmata* Meig. l. c. V. 339. 40.

Tephritis guttata Zett. Dipt. scand. VI. 2245. 46.

Trypeta guttata Löw. Germ. Zeits. V. 400. Tr. I, F. 52.

Aufenthalt. Auf feuchten Waldwiesen im Kahlengebirge, März und April ziemlich selten (Rossi). — Holstein (Boié); in Schweden ziemlich selten (Fall); ebenda in Feldern, besonders auf *Graphalium arenarium* von Anfangs Juli bis Ende August hie und da (Zetterst.); Dänemark auf sandigen Feldern hie und da (Stäger); England (Walker).

112. irrorata Fall. (1814.) ♂ ♀.

Tephritis irrorata Fall. Act. holm. 1814. 170. 16. u. Ortol. 11. 15.

Trypeta irrorata Meig. S. Besch. V. 340. 43.

Acinia irrorata Macq. S. à Buff. II. 471. 7.

Tephritis irrorata Zett. Dipt. scand. VI. 2243. 45.

Trypeta irrorata Löw. Germ. Zeits. V. 402. 64. Tf. II. F. 54.

Aufenthalt. Ich fing im heurigen Jahre zwei Stücke bei Neustift. — Nördliches Europa: bei Posen im August (Löw); im Julius im Walde aber selten (Meigen); Württemberg (v. Roser); im August in Scharen, schwer zu fangen (Fall.); auf trockenen Feldern des südlichen und mittleren Schwedens Mitte Juli und August nicht häufig; in Dänemark nach Stäger sehr selten (Zetterstedt); in Frankreich und Deutschland (Macq.)

113. *ramulosa* Löw. (1844). ♀. Germ. Zeits. V. 407. 68. Tf. II. F. 58.

Aufenthalt. Dalmatien (Erichson)*).

114. *cometa* Löw. (1840). ♂ ♀. Ent. Zeit. 1840. p. 157.

Tephritis radiata Fall. Ortal. 12. 19.

— *cometa* Zett. Dipt. Scand. VI. 2252 50.

Trypeta cometa Löw. Germ. Zeits. 408. 70. Tf. II. F. 60.

Aufenthalt. Ich fing sie bei Wien vereinzelt auf verwilderten steinigten mit Blumen und Gräsern bewachsenen Plätzen mit dem Mählsack. — Auf einigen Donauinseln bei Wien nicht gemein (Rossi). — Auch Löw erhielt sie aus Wien; ebenso aus Frankfurt am Main von H. v. Heyden und aus Frankfurt an der Oder; dann aus der Kopenhagener Gegend von Stäger (Löw); im botanischen Garten von Upsala in Schonen sehr selten (Fallen); im südlichen und mittleren Schweden auf *Carduus arvensis* Mitte August und September selten; aus Dänemark durch Stäger (Zetterst.); Denizli Kleinasien (Löw).

Metamorphose. Die Larve soll nach Scholtz (Ent. Zt. v. Bresl. 1848. Dipt. 14) auf Cirsiumarten leben.

115. *stellata* Fuessli. (1775). ♂ ♀.

Musca stellata Fuessli. Verz. d. schw. Ins. 1125.

— — Sulzer. Ins. 216. Tf. 28. F. 12.

— *radiata* F. Ent. system. suppl. 565

Tephritis radiata F. Antl. 319. 16. 157.

— — Panz. Fauna. III. 21.

Trupanea radiata Schrnk. Donaumoor. 127 u. Faun. boic. III. 2525.

Tephritis terminata Fall. Ort. 13. 20.

Trypeta radiata Meig. S. Besch. V. 333. 48. Tf. 50. F. 3.

Urellia calcitrapae R.-Desv. Myot. 775. 1.

— *parisiensis* R.-Desv. l. c. 2.

— *radiata* Walk. Ent. mag. III. 74. Tf. IX. F. 19.

Acinia radiata Macq. S. à Buff. II. 472. 11.

Trypeta stellata Löw. Germ. V. 411. 71. Tf. II. F. 62 u. 63.

*) Portugal ist ein Irrthum (Erichs. Jahrb. 1844).

Tephritis radiata Zett. Dipt. Scand. VI. 2254. 51.

Trypeta stellata Walk. Ins. brit. II. 204.

Aufenthalt. Ich fing die Art im Jahre 1853 u. 1854 am Eichkogel bei Mödling auf einem üppigen verwilderten Grasplatze; dann an einem eben solchen Platze im Jahre 1854 bei Nussdorf und alljährlich in der Brigittenau im hohen Grase mit dem Streifsacke. Die bei Nussdorf gefangenen Exemplare gehörten einer Varietät an, welche wohl *Tr. amoena* Frfld. sein dürfte. — Auf Wiesen der Ebene und des Mittelgebirges stellenweise Hochsommer (Rossi). — Ganz Europa und Kleinasien (Löw); auf Wiesen im Grase (Meigen); Württemberg (v. Roser); im Juli und August in Schonen sehr selten (Fallen); auf dünnen Feldern, vorzüglich an der Küste im Juli und August durch das südliche und mittlere Schweden gemein, aus Dänemark durch Stäger, aus Frankreich durch L. Dufour. (Zetterst.). — Von Zeller im Mai bei Syracus, im Juli bei Messina, im August bei Rom gesammelt (Löw); England (Walker); Frankreich und Deutschland (Macq.); Egypten (Frauenfeld); Neuholland (Löw).

Metamorphose. Meigen vermuthete, dass die Larve auf *Tragopogon pratense* angewiesen sei; Boié (Ent. Zt. 1847) meint, dass sie auf *Matricaria chamomilla* lebe, da die Fliege auf dem Boden einer Apotheke, wo diese Pflanze aufbewahrt war, häufig zum Vorschein kam. — Curtis (Transact. Ent. soc. II. serie Bd. III. p. 43) sagt: Am 10. August fand ich die Blüthenköpfe von *Anthemis cotula* mit kleinen Maden besetzt, welche von den festeren Theilen lebten und diesen ein braunes Ansehen gaben; diese Maden waren cylindrisch, glänzend und weisslich, vorne am Kopfe mit zwei kleinen, scharfen Häkchen versehen. Vollgewachsen metamorphosirten sie in ovale, braune Püppchen, aus welchen die Fliege am 12. August erschien. — Nach Löw auf *Sonchus paludosus*, doch auch auf anderen Pflanzen, wie *Matricaria chamomilla*, *Anthemis arvensis*, *Pyrethrum inodorum*, *Senecio vulgaris* und *jacobaea*. Die Larve dürfte mit der Chamille nach Neuholland ausgewandert sein, woher sie Löw in Menge erhielt (Scholtz Entom. Zt. v. Breslau 1848. Dipt. p. 14) — Frauenfeld (Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 553) gibt ausserdem noch folgende Pflanzen an: *Aster tripolium* und *Pieridium vulgare*, er selbst zog sie aus *Senecio* und *Aster*, dann in Egypten aus *Anthemis melampolia* und *cinerea*.

116. *amoena* Frauenfeld (1846). ♂ ♀. Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 512. F. 2.

Aufenthalt. Oesterreich (Frfl. d.).

Metamorphose. Die Larve lebt in den Blütenköpfen von *Lactuca virosa*, *scariola*, *saligna* und von *Pieris hieracioides* zu 3–7 zusammen, wo dann Blüten und Samen fehlschlagen, jedoch keine Verdickung ihre Anwesenheit verrieth. *Pieris hieracioides* war in Dalmatien gesammelt. — Ich beziehe hieher auch die Notiz Rossi's (Verz. d. österr. Dipt. 71), wornach Herr Scheffer die Art (*Tr. radiata*) aus Gartensalat gezogen haben soll.

- 117. gnaphalii** Löw. (1844). ♂ ♀. Germ. Zeits. V. 415. 72. Tf. II. F. 68.
Tephritis discoidea Fall. Act. holm. 1844. 171. 19 u. Ortal. 12. 18.
Trypeta aestiva Meig. S. Besch. V. 351. 62.
Tephritis gnaphalii Zett. Dipt. Scand. VI. 2250. 49.

Aufenthalt. Deutschland: Schlesien (Scholtz); Frankfurt a. M. (v. Heyden); Holstein (Boié); in Schonen (Meig. u. Fall.); auf *Gnaphalium arenarium* auf trockenen Feldern, gewöhnlich in der Nähe von *Pinus sylvestris* durch das südliche und mittlere Schweden stellenweise häufig, über Schonen hinaus jedoch noch nicht beobachtet, aus Kopenhagen durch Stäger (Zetterst.); Marseille (coll. Winth.).

Metamorphose. Boié (Ent. Zt. 1847. 318) zog die Art aus *Gnaphalium arenarium*, sie soll nach Winthelm auch auf *Gnaphalium margaritaceum* vorkommen; er sammelte die Blüten am 31. Juli und nach vierzehn Tagen erschienen die Fliegen. — v. Heyden (teste Löw) zog sie aus *Gnaphalium arenarium*. Scholtz (Ent. Zt. von Breslau 1848 Dipt. p. 14) fand eines Tages (im August 1848) die Fenster seiner Stube fast ganz bedeckt mit Exemplaren dieser Art, die aus Kränzen von *Gnaphalium arenarium* gekommen waren, welche seine Kinder mit nach Hause gebracht hatten.

- 118. Mamulae** Frauenfeld. (1855). ♂ ♀. Verhandl. d. zool.-botan. Ver. V. p. 15. u. Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 549. F. 6.

Trypeta terminata Meig. S. Besch. V. 343. 47. Tf. 50. F. 10.
Acinia terminata Macq. S. à Buff. II. 471. 10.

Aufenthalt. Dalmatien (Frauenfeld). — Deutschland im August aber seltener als *Tr. stellata* (Meigen); in Lief- und Kurland (Gimmerthal).

Metamorphose. Frauenfeld (Sitzb. d. k. Ak. d. Wiss. XXII. 549) zog die Art aus einer Blütenrosette von *Gnaphalium angustifolium*, die er in Dalmatien gesammelt hatte.

119. pupillata Fall. (1814). ♂ ♀.*Tephritis pupillata* Fall. Act. holm. 1814. 171. 18. u. Ortal. 11. 17.*Trupanea reticulata* Schrk. *) Faun. boic. III. 2522.*Trypeta pupillata* Meig. S. Besch. V. 344. 45.— *pardalina* Meig. l. c. V. 342. 46.*Acinia pupillata* Macq. S. à Buff. II. 471. 9.— *lineata* Macq. l. c. II. 472. 12.*Tephritis pupillata* Zett. Ins. lapp. 745. 8. u. Dipt. Scand. VI. 2246. 47.*Trypeta reticulata* Löw. Germ. Zeits. V. 404. 63. Tf. II. F. 53.

Aufenthalt. Bei uns selten; ich fing sie nur vereinzelt bei Mödling, Klosterneuburg und Pötzleinsdorf. — Auf Waldwiesen in der Wienergegend (Rossi); Krain (Mann). — Im Juli und August mehrmalen im Walde (Meigen); Württemberg (v. Roser); Frankfurt a. M. (v. Heyden); Baiern (Schrk.); Hamburg (Winthem); Holstein (Boié); in Schonen (Fall.); in Skandinavien im Juli und August nicht häufig, in Dänemark nach Stäger einzeln (Zetterst.); Nordfrankreich (Macq.); England (Walker).

Metamorphose. Boié (Ent. Zt. 1847 u. 1848 p. 82) zog die Art aus *Hieracium sabaudum*. — Senator v. Heyden (teste Löw Germ. Zeits.) dessgleichen aus *Hieracium sylvaticum*. — Frauenfeld (Sitzb. d. k. Akad. d. Wiss. XXII. 552) bezeichnet nebst den genannten Pflanzen auch noch *Hieracium umbellatum* als Futterpflanze und sagt: Die Larven leben zu 3—4 vereint beisammen und veranlassen, dass Blüthe und Samen in schwarzem Mulm zersetzt werde, so dass nur der etwas angeschwollene Hüllkelch sie umgibt; Larve und Puppe seien von der gewöhnlichen Form abweichend.

120. strigilata Löw. (1856). ♂. Entom. Zeit. v. Stettin. 16. Jhg. 40.

Aufenthalt. Griechenland (Kiesenwetter).

121. guttularis Meig. (1826). ♂ ♀. S. Besch. V. 344. 44.*Tephritis capitata* Fall. Suppl. 14. 16—17.*Noeeta guttularis* Walk. Ent. mag. III. 80. 1. F. 28.— *flavipes* R.-Desv. Myod. 778. 1.— *brunicea* R.-Desv. l. c. 779. 2.*Acinia guttularis* Macq. S. à Buff. II. 471. 8.*Trypeta guttularis* Löw. Germ. Zeits. V. 404. 66. Tf. II. F. 56.*Tephritis guttularis* Zett. Dipt. Scand. VI. 2248. 48.

*) Schrank's Name ist nicht berechtigt, da *reticulata* von Linné herkommt und von Schrank irrig angewendet wurde.

Aufenthalt. Oesterreich sehr selten; ich fing sie nur vier Mal, immer einzeln und jedesmal mit dem Mähsacke auf Waldwiesen. — Auch Rossi sammelte sie. — Deutschland: Posener Gegend auf *Euphorbia cyparissias*; v. Heyden auf *Trifolium rubens* beobachtet (Löw); Württemberg (v. Roser); im Juni auf Wiesen sehr selten aus England durch Dr. Leach (Meig.); in Schweden im August (Fallen); im südlichen und mittleren Skandinavien vom 24. Juni bis 25. August nicht häufig; in Dänemark von Dahlbom und auf *Gnaphalium arenarium* von Stäger beobachtet (Zetterst.); England (Walker); Frankreich (Macq.); Versailles (coll. Winth.). *)

Metamorphose. F. J. Graham zog die Art aus Wurzelgallen von *Achillea millefolium* (Curtis in den Transact. Ent. Soc. III. Bd. II. Serie p. 46).

Problematische Arten.

a) **placida** Müller. Prodrusus Nr. 2074.

Trupanea placida Schrk. Fauna boic. III. 2518.

Trypeta placida Meig. S. Besch. V. 349. 58.

Bei Gore in Baiern (Schrk.).

b) **tanacetii** Schrank (1803).

Trupanea tanacetii Schrk. Faun. boic. III. 2571.

Trypeta tanacetii Meig. S. Besch. V. 348. 56.

In den Blüthen des Rainfarnes, Baiern Juli (Schrk.).

c) **sphondylii** Schrank. (1803).

Trupanea sphondylii Schrk. Faun. boic. III. 2523.

Trypeta sphondylii Meig. S. Besch. V. 351. 63.

Baiern (Schrk.).

d) **pallida** Macq. (1835). ♀.

Acinia pallida Macq. S. à Buff. II. 472. 13.

Trypeta pallida Meig. S. Besch. VII. 355. 73.

Bordeaux (Macq.).

e) **vicina** Macq. (1835).

Tephritis vicina Macq. S. à Buff. II. 465. 20.

Trypeta vicina Meig. S. Besch. VII. 354. 67.

*) Die Meigen'sche Notiz: aus Portugall Hoffgg. ist nicht richtig; *Tr. guttularis* Hoffgg. ist nicht diese Art, sondern ein Gemeng von *Tr. matricaria* und *praecox* Löw (Erichs. Jhb. 1844)

f) septemmaculata Macq. (1835).

Tephritis 7-maculata Macq. S. à Buff. II. 465. 19.

Trypeta 7-maculata Meig. S. Beschr. VII. 354. 66.

Frankreich (Macq.).

g) immaculata Macq. (1835).

Tephritis immaculata Macq. S. à Buff. II. 467. 24.

Trypeta immaculata Meig. S. Beschr. VII. 354. 69.

Frankreich (Macq.).

h) obscura Brulle (1832).

Exped. sc. d. Morée. Paris 1832.

Griechenland.

i) mentharum R.-Desv. (1830).

Stylia mentharum R.-Desv. Myod.

Ensine mentharum Macq. S. à Buff. II. 474. 6.

Trypeta mentharum Meig. S. Beschr. VII. 356. 78.

Frankreich (Macq.).

k) maculata R.-Desv. (1830).

Stylia maculata R.-Desv. Myod.

Ensina maculata Macq. S. à Buff. II. 474. 5.

Trypeta maculata Meig. S. Beschr. VII. 855. 76.

Frankreich und Sicilien (Macq.).

l) Hebe Ed. Newm. (1833).

Tephritis Hebe Ed. Newm. Entom. Mag. I. 506.

England (Newmann). — Nach der Beschreibung kann diese Art unmöglich mit *T. cerasi* identificirt werden, wie Walker meint.

m) intermissa Meig. ♀. S. Beschr. V. 313. 3. Tf. 48. F. 22.

Ohne Angabe des Standortes.

- Carduus nutans* L. *Trypeta solstitialis* L. (Hammerschmidt, Gourreau, Boié, Frnld., u. Schiner).
 — *dentata* Löw (Scheffer).
 — *sonchi* L. (Frauenfeld).
 — *miliaria* (Schrank Frld.).
 — *hyoscyami* L. (Frauenfeld).
- Centaurea Cyanus* L. *Trypeta onotrophes* Löw (Curtis, Frld.)
 — *4-fasciata* Meig. (Gourreau).
- Centaurea jacea* L. *Trypeta onotrophes* Löw (Boié u. Frld.).
 — *4-fasciata* Meig. (Scholtz, v. Heyden, Löw u. Frauenfeld).
 — *tussilaginis* F. (Frauenfeld).
- Centaurea montana* L. *Trypeta terebrans* Löw (Frauenfeld).
 — *solstitialis* L. (Frauenfeld).
 — *onotrophes* Löw (Frauenfeld).
 — *schefferi* Frld. (Frauenfeld).
- Centaurea nigra* L. *Trypeta quadrifasciata* Meig. (L. Dufour).
 — *punctata* Schrank (L. Dufour).
 — *eluta* Meig. (L. Dufour).
 — *laticauda* Meig. (L. Dufour).
- Centaurea paniculata* L. . . . *Trypeta affinis* Frld. (Frauenfeld).
 — *quadrifasciata* Meig. (Scholtz u. Frauenfeld).
 — *virens* Löw (Frauenfeld).
 — *marginata* Fallén (Frauenfeld).
 — *eluta* Meig. (Frauenfeld).
 — *elongatula* Löw (Frauenfeld).
- Centaurea scabiosa* L. *Trypeta cornuta* F. (Fall, Boié, Zetterst. u. Löw).
 — *solstitialis* L. (Frauenfeld).
 — *nigricoma* Löw (Frauenfeld).
 — *onotrophes* Löw (Frauenfeld).
 — *erilepidis* Löw (Frauenfeld).
- Chrysanthemum* **Trypeta artemisiae* F. (Bouché, Westwood).
 § — *proboscidea* Löw (*parietina* (Först.)).
- Chrysanthemum indicum* **Trypeta artemisiae* F. (Boié).
- Chrysanthemum leucanthemum* L. *Trypeta stigma* Löw (Löw, Scholtz).
- Cineraria crispa* L. *Trypeta marginata* Fall. (Frauenfeld).
- Cirsium arvense* Lam. †*Trypeta Cardui* L. (Réaumur, Meigen, Hammerschmidt, Gourreau, Westwood, Frld. u. Schiner).
 — *Trypeta miliaria* Schrk. (Frld.).
- Cirsium canum* M. B. *Trypeta stylata* F. (Frauenfeld).
 — *tussilaginis* F. (Frauenfeld).
 — *onotrophes* Löw (Frauenfeld).
 — *ruficauda* F. (Frauenfeld).

- Cirsium eriophorum* Scop. *Trypeta eriolepidis* Löw (Frauenfeld).
 — *acuticornis* Löw (Frauenfeld).
 — *tussilaginis* F. (Frauenfeld).
 — *onotrophes* Löw (Frauenfeld).
 — *miliaria* Schrk. (Frauenfeld).
- Cirsium Erisithales* Scop. *Trypeta aprica* Fall. (Frauenfeld).
 — *conura* Löw (Frauenfeld).
- Cirsium heterophyllum* Allioni *Trypeta conura* Löw (Nylander, Löw u. Schiner).
- Cirsium lanceolatum* Scop. *Trypeta stylata* F. (Boié, Frauenfeld).
 — *solstitialis* L. (Frauenfeld).
- Cirsium oleraceum* Allioni. *Trypeta onotrophes* Löw (Boié, Scholtz u. Frauenfeld).
 — *conura* Löw (Frauenfeld).
- Cirsium palustre* Scop. *Trypeta onotrophes* Löw (Boié, Scholtz).
 — *stigma* Löw (Löw u. Scholtz).
 — *Winthemi* Meig. (Boié).
 — *ruficauda* F. (Zetterst.).
 — *miliaria* Schrk. (Boié u. Frfld.).
- Conyza aegyptiaca* *Trypeta conyza* Ffld. (Frauenfeld).
- Crataegus oxyacantha* L. *Trypeta antica* Wied. (v. Heyden).
- Crepis* *Trypeta sonchi* L. (Frauenfeld).
- Doronicum austriacum* W. *Trypeta doronici* Löw (Löw u. Schiner).
- Doronicum Pardalianches* L. *Trypeta doronici* Löw (Frauenfeld).
 † *Trypeta Eggeri* Ffld. (Frauenfeld).
- Gnaphalium margaritaceum* L. *Trypeta gnaphalii* Löw (v. Heyden, Boié).
- Helichrysum angustifolium* Lam. *Trypeta Mamulae* Ffld. (Frauenfeld).
- Helichrysum arenarium* Much. *Trypeta gnaphalii* Löw (v. Heyden, Boié u. Scholtz).
- Heracleum asperum* M. B. **Trypeta heraclei* (Scholtz).
- Heracleum longifolium* Jacq. **Trypeta heraclei* (Scholtz).
- Heracleum sphondylium* L. **Trypeta heraclei* (Linné).
- Hieracium sabaudum* L. *Trypeta pupillata* Fall. (v. Heyden, Frfld.).
- Hieracium sylvaticum* Gou. *Trypeta pupillata* Fall. (v. Heyden, Frfld.).
- Hieracium umbellatum* L. *Trypeta pupillata* Fallen (Frauenfeld.).
- Hypochaeris radicata* L. *Trypeta vespertina* Löw (Löw).
- Inula britannica* L. *Trypeta biflexa* Löw (Löw).
- Inula ensifolia* L. *Trypeta inulae* v. Roser (Frauenfeld).
- Inula hirta* L. *Trypeta maura* Ffld. (Frauenfeld).
- Inula hybrida* Baumg. *Trypeta inulae* v. Roser (Frauenfeld).
- Inula Oculus christi* L. *Trypeta maura* Ffld. (Frauenfeld).
- Inula viscosa* Cassini. *Trypeta longirostris* Löw (Ffld.).

- Jurinea mollis* L. *Trypeta tussilaginis* F. (Frauenfeld).
 — *onotrophes* L. (Frauenfeld).
 — *leontodontis* Deg. (Frauenfeld).
 — *conura* Löw (v. Hornig).
Lactuca saligna L. *Trypeta amoena* Fld. (Frauenfeld).
Lactuca scariola L. *Trypeta amoena* Fld. (Frauenfeld).
Lactuca virosa L. *Trypeta amoena* Fld. (Frauenfeld).
Leontodon autumnalis L. . . . *Trypeta sonchi* L. (Zeller, Scholtz, Frfld).
 — *producta* Löw (Scholtz).
Leontodon hastilis L. *Trypeta sonchi* L. (Frauenfeld).
 — *producta* Löw (Scholtz).
Leontodon hispidus L. *Trypeta sonchi* L. (Scholtz).
Leontodon incanus Scop. . . . *Trypeta truncata* Löw (Ffld.)
Levisticum vulgare J. **Trypeta cognata* Wied. (Scheffer).
 * — *heraclei* L. (Scholtz).
Lonicera Xylostemum L. . . . ⊙*Trypeta alternata* Fallen (v. Roser).
 ⊙ — *cerasi* L. (v. Roser u. Rossi).
Matricaria chamomilla L. . . . *Trypeta stellata* Fuessli (Boié, Löw).
Onopordon acanthium L. . . . *Trypeta postica* Löw (Schiner, Frfld. u. Tachetti).
Onopordon illiricum L. *Trypeta matrura* Löw (Frauenfeld).
 — *eluta* Meig. (Frauenfeld).
Phlomis fruticosa L. *Trypeta femoralis* R.-Desv. (Frfld.)
Picridium vulgare Desf. *Trypeta stellata* Fuessli (Ffld.).
Picris hieracioides L. *Trypeta amoena* Fld. (Frauenfeld).
Plantago maritima L. *?*Trypeta plantaginis* Halid. (Boié u. Löw).
Prunus cerasus L. ⊙*Trypeta cerasi* L. (v. Roser, Bach, Boié, Zetterst. u. Rossi).
Pulicaria dysenterica Gärt. *Trypeta inulae* v. Roser (v. Roser).
Pyrethrum inodorum Sm. . . . *Trypeta stellata* Fuessli (Ffld.).
Rosa canina L. ⊙*Trypeta alternata* Fall. (Bouché, Dahlb., Zetterst. u. v. Roser).
Rosa villosa L. ⊙*Trypeta alternata* Fall. (Bouché, Dahlb., Zetterst. u. v. Roser).
Rumex aquaticus L. **Trypeta heraclei* L. (Boié).
Rumex hydrolapathum Huds. **Trypeta heraclei* L. (Boié).
Scorsonera laciniata L. *Trypeta sonchi* L. (Frauenfeld).
 (Jacquini K.) — *pulchra* Löw (Frauenfeld).
Senecio Jacobaea L. *Trypeta Westermanni* Meig. (v. Roser).
 — *sonchi* L. (Scholtz).
 — *marginata* Fallen (Scholtz).
 — *stellata* Fuessli (Löw u. Scholtz).

<i>Senecio paludosus</i> L.	<i>Trypeta marginata</i> Fallen (Scholtz).
	— <i>stellata</i> Fuessli (Fr fld.).
<i>Senecio sylvaticus</i> L.	<i>Trypeta marginata</i> Fall. (Löw, Scholtz u. Scheffer).
<i>Senecio vernalis</i> W. K.	<i>Trypeta marginata</i> Fallen (Scholtz).
<i>Senecio viscosus</i> L.	<i>Trypeta marginata</i> Fallen (Scheffer).
<i>Senecio vulgaris</i> L.	<i>Trypeta marginata</i> Fal. (Löw, Scheffer u. Scholtz).
	— <i>stellata</i> Fuessli (Löw u. Scholtz).
	— <i>artemisiae</i> F. (Bouché).
<i>Sonchus arvensis</i> L.	<i>Trypeta dilacerata</i> Löw (Löw).
	— <i>sonchi</i> L. (Meig., Löw u. Fr fld.).
<i>Sonchus oleraceus</i> L.	<i>Trypeta sonchi</i> L. (Boié, Scholtz und Frauenfeld).
<i>Sonchus palustris</i> L.	<i>Trypeta stellata</i> Fuessli (Löw).
<i>Tagetes erecta</i> L.	<i>Trypeta elongatula</i> Löw (Schiner, Fr fld.).
<i>Taraxacum officinale</i> Mnch.	<i>Trypeta leontodontis</i> Deg. (Degeer).
	— <i>onotrophes</i> Löw (Meigen).
	— <i>tesselata</i> Löw (Frauenfeld).
<i>Tiliu europaeu</i> L.	⊙? <i>Trypeta heraclei</i> L. (Zetterst).
<i>Tragopogon pratense</i> L.	<i>Trypeta intermedia</i> Fld. (Frauenfeld).
	— <i>sonchi</i> L. (Frauenfeld).
<i>Tussilago farfara</i> L.	* <i>Trypeta cognata</i> Wied. (Boié).
<i>Zygophyllum album</i>	<i>Trypeta</i> Augur. Fld. (Frauenfeld).

Alphabetisches Register.

Acinia absynthii Macq. Walk. p. V. *Trypeta absynthii* F.
arctii R.-Desv. V. *Trypeta arnicae* L.
confusa Macq. V. *Trypeta Bardanae* Schrk.
corniculata Macq. Walk. V. *Trypeta corniculata* Zett.
eluta Macq. V. *Trypeta eluta* Meig.
flavicauda Walk. V. *Trypeta flavicauda* Meig.
guttularis Macq. V. *Trypeta guttularis* Meig.
heraclei Macq. V. *Trypeta postica* Löw.
heraclei Walk. V. *Trypeta bardanae* Schrk.
hyoscyami Macq. Walk. V. *Trypeta hyoscyami* L.
irrorata Macq. V. *Trypeta irrorata* Fall.
jaceae R.-Desv. V. *Trypeta arnicae* L.
laticauda Walk. V. *Trypeta flavipennis* Löw.
plantaris R.-Desv. V. *Trypeta bardanae* Schrk.
leontodontis Macq. Walk. V. *Trypeta leontodontis* Deg.
lineata Macq. V. *Trypeta pupillata* Fall.
millefolii R.-Desv. nach Zett. *Trypeta leontodontis* Deg.
millefolii R.-Desv. nach Walk. *Trypeta absynthii* F.

- Acinia pallida* Macq. V. *Trypeta pallida* Macq.
parietina Walk. V. *Trypeta pantherina* Fill.
pediculariarum R.-Desv. nach Walk. *Trypeta arnicæ* L.
pupillata Macq. V. *Trypeta pupillata* Fall.
radiata Macq. V. *Trypeta stellata* Fuessli.
terminata Macq. V. *Trypeta Mamulae* Frauenfeld.
Acidia artemisiae Walk. var. V. *Trypeta* Zoë Meig.
coquati R.-Desv. Walk. V. *Trypeta cognata* Wied.
Zoë Walk. V. *Trypeta* Zoë Meig. var.
Aciura discoidea Walk. V. *Trypeta Lychnidis* F.
femoralis R.-Desv. V. *Trypeta femoralis* R.-Desv.
Lychnidis Walk. V. *Trypeta discoidea* F.
tibialis R.-Desv. V. *Trypeta femoralis* R.-Desv.
Anomoia Gaedii Walk. V. *Trypeta antica* Wied.
Dacus arcuatus F. Antl. V. *Trypeta miliaria* Schrk.
duci F. Antl. V. *Trypeta solstitialis* L.
hastatus F. Antl. V. *Trypeta solstitialis* L.
heraclei F. Antl. V. *Trypeta postica* Löw.
marmoreus F. Antl. V. *Trypeta flavescens* F.
ruficaudus F. Antl. V. *Trypeta ruficauda* F.
serratulæ F. Antl. V. *Trypeta serratulæ* L.
stylatus F. Antl. V. *Trypeta stylata* F.
tussilaginis F. Antl. V. *Trypeta tussilaginis* F.
Dictya discoidea F. V. *Trypeta discoidea* F.
Ensina Blotii Macq. ? V. *Trypeta longirostris* Löw.
chrysanthemi R.-Desv. V. *Trypeta Sonchi* L.
doronicæ R.-Desv. V. *Trypeta Sonchi* L.
femoralis Macq. V. *Trypeta nigrofemorata* Meig.
herbarum R.-Desv. V. *Trypeta Sonchi* L.
linariæ R.-Desv. V. *Trypeta Sonchi* L.
maculata R.-Desv. V. *Trypeta maculata* R.-Desv.
mentharum R.-Desv. V. *Trypeta mentharum* R.-Desv.
parietina Macq. nach Zett. *Trypeta pantherina* Fill.
pratensis R.-Desv. V. *Trypeta Sonchi* L.
pyrethri R.-Desv. V. *Trypeta flavipennis* Löw.
scorzoneræ R.-Desv. V. *Trypeta Sonchi* L.
Sonchi Walk. V. *Trypeta Sonchi* L.
Euleia flavescens Walk. V. *Trypeta flavescens* F.
heraclei Walk. V. *Trypeta heraclei* L.
onopordinis Walk. V. *Trypeta heraclei* L.
Forellia arnicæ Walk. V. *Trypeta miliaria* Schrk.
onopordi R.-Desv. V. *Trypeta artemisiae* F.
Musca arctii Deg. V. *Trypeta tussilaginis* F.
arctii Panz. nach Walk. *Trypeta falcata* Scop.
arcuata F. Panz. V. *Trypeta miliaria* Schrk.
arnicæ F. V. *Trypeta miliaria* Schrk.
arnicæ L. V. *Trypeta arnicæ* L.
artemisiae F. V. *Trypeta artemisiae* F.
Caesio Harris V. *Trypeta heraclei* L.
cardui F. L. V. *Trypeta cardui* L.
centaureæ F. V. *Trypeta heraclei* L.
cerasi L. V. *Trypeta cerasi* L.
cornuta L. V. *Trypeta cornuta* F.
clausi F. V. *Trypeta solstitialis* L.

- Musca discoidea* F. V. *Trypeta discoidea* F.
falcata Scop. V. *Trypeta falcata* Scop.
flavescens F. V. *Trypeta flavescens* F.
heraclei L. V. *Trypeta heraclei* L.
heraclei F. V. *Trypeta postica* Löw.
hyoscyami L. V. *Trypeta hyoscyami* L.
jacobae Panz. V. *Trypeta stylata* F.
lappae Cederh. V. *Trypeta lappae* Cdjh.
leontodontis Deg. V. *Trypeta leontodontis* Deg.
lychnidis F. V. *Trypeta lychnidis* F.
onopordinis F. V. ? *Trypeta heraclei* L.
punctata Schrk. V. *Trypeta punctata* Schrk.
purmundus Harris V. *Trypeta antica* Wied.
radiata F. V. *Trypeta stellata* Fuessli.
ruficauda F. V. *Trypeta ruficauda* F.
serratulae L. V. *Trypeta serratulae* L.
solstitialis L. V. *Trypeta solstitialis* L.
solstitialis F. V. *Trypeta aprica* Fall.
sonchi L. V. *Trypeta sonchi* L.
stellata Fuessli. V. *Trypeta stellata* Fuessli.
stellata Panz. V. ? *Trypeta cometa* Löw.
stellata Panz. nach Zett. *Trypeta leontodontis* Deg.
stylata F. V. *Trypeta stylata* F.
tussilaginis F. V. *Trypeta tussilaginis* F.
Myopites Blotii Brébiss. V. *Trypeta Blotii* Bréb.
Noëta brunnica R.-Desv. V. *Trypeta guttularis* Meig.
flavipes R.-Desv. V. *Trypeta guttularis* Meig.
guttularis Walk. V. *Trypeta guttularis* Meig.
Orellia flavicans R.-Desv. V. *Trypeta Wiedemanni* Meig.
Wiedemanni Walk. V. *Trypeta Wiedemanni* Meig.
Oxya cinerea R.-Desv. V. *Trypeta pantherina* Fall.
femoralis R.-Desv. V. *Trypeta nigrofemorata* Meig.
flavescens R.-Desv. V. *Trypeta flavipennis* Löw.
Oxyphora cardui R.-Desv. V. *Trypeta Westermanni* Meig.
pyrethri R.-Desv. V. *Trypeta flavipennis* Löw.
Westermanni Walk. V. *Trypeta Westermanni* Meig.
Scatophaga cornuta F. V. *Trypeta cornuta* F.
fasciata F. V. *Trypeta fasciata* F.
flexuosa Germ. V. *Trypeta cardui* L.
onopordinis F. V. *Trypeta heraclei* L.
Sitarea scorzonerae R.-Desv. V. ? *Trypeta falcata* Scop.
Sphenella linariae R.-Desv. V. *Trypeta marginata* Fall.
marginata Walk. V. *Trypeta marginata* Fall.
signata Walk. V. *Trypeta cerasi* L.
Stomoxys stylata F. V. *Trypeta inulae* v. Roser.
Styilia maculata R.-Desv. V. *Trypeta maculata* R.-Desv.
mentharum R.-Desv. V. *Trypeta mentharum* R.-Desv.
Tephritis abdominalis R.-Desv. V. *Trypeta onotrophes* Löw.
abrotani Macq. V. *Trypeta abrotani* Meig.
absinthii F. Zett. V. *Trypeta absinthii* F.
Alciphron Newm. V. *Trypeta colon* Meig.
Alethe Newm. V. *Trypeta absinthii* F.
alternata Fall. Zett. V. *Trypeta alternata* Fall.
alternata Macq. V. *Trypeta Meigenii* Löw.

- Tephritis angustipennis* Zett. V. *Trypeta angustipennis* Löw.
apicalis Zett. V. *Trypeta* Zoë Meig.
aprica Fall. Zett. V. *Trypeta aprica* Fall.
arctii Fall. eine Mischart.
arctii Macq. V. *Trypeta punctata* Schrk.
arctii R.-Desv. V. ? *Trypeta tussilaginis* F.
arctii Walk. V. *Trypeta onotrophes* Löw pt.
argyrocephala Zett. V. *Trypeta argyrocephala* Löw.
arnicae F. Fall. Zett. V. *Trypeta miliaria* Schrk.
arnicivora Zett. V. *Trypeta arnicae* L.
artemisiae F. Macq. Zett. V. *Trypeta artemisiae* F.
artemisiae Walk. eine Mischart.
asteris Halid. V. *Trypeta sonchi* L.
aterrima F. V. *Phora aterrima* F.
atrata F. V. *Piophila atrata* F.
bardanae Zett. suppl. V. *Trypeta bardanae* Schrnk.
capitata Fall. V. *Trypeta guttularis* Meig.
capitata Wied. V. *Ceratitis capitata* Wied.
cardui F. Zett. V. *Trypeta cardui* L.
centaureae F. Zett. V. *Trypeta heraclei* L.
centaureae Fall. V. *Trypeta lychnidis* F.
centralis L. V. *Ortalis centralis* F.
cerasi Zett. V. *Trypeta cerasi* L.
cerasi F. nach Wiedem. V. *Ortalis frondescens* L.
cognata Macq. V. *Trypeta lucida* Fall.
cognata Wied. Zett. V. *Trypeta cognata* Wied.
combinata F. V. *Opomyza combinata* F.
cometa Zett. V. *Trypeta cometa* Löw.
conjuncta Zett. V. *Trypeta conjuncta* Löw pt.
connexa Macq. V. *Trypeta connexa* Macq.
conura Zett. V. *Trypeta conura* Löw.
corniculata Zett. V. *Trypeta corniculata* Zett.
cornuta Fall. Curt. Walk. Macq. V. *Trypeta cornuta* F.
cylindrica R.-Desv. V. *Trypeta onotrophes* Löw.
cynipsea F. V. *Sepsis cynipsea* L.
demandata F. V. *Ulidia demandata* F.
dilacerata Zett. V. *Trypeta dilacerata* Löw.
discoidea Fall. V. *Trypeta gnaphalii* Löw.
discoidea Zett. V. *Trypeta discoidea* F.
dispar Zett. V. *Trypeta colon* Meig.
dorsalis Macq. V. *Trypeta onotrophes* Löw.
dorsalis R.-Desv. V. *Trypeta punctata* Schrnk.
elongatula Zett. V. *Trypeta elongatula* Löw.
erythrocephala F. V. ?
fallax Zett. V. *Trypeta fallax* Löw.
fasciata Macq. V. *Trypeta fasciata* F.
fenestralis Zett. V. *Trypeta fenestralis* Zett.
flava F. V. *Sapromyza obsoleta* Fall.
flavescens F. Macq. V. *Trypeta flavescens* F.
flavicauda Zett. V. *Trypeta conura* Löw.
florescentiae Macq. Fall. Zett. V. *Trypeta ruficauda* F.
florum F. V. *Opomyza florum* F.
Gaedi Zett. V. *Trypeta antica* Wied.
gnaphalii Zett. V. *Trypeta gnaphalii* Löw.

- Tephritis grossificationis* F. V. *Melanophora grossificationis* F.
guttata Fall. Zett. V. *Trypeta guttata* Fall.
guttularis Zett. V. *Trypeta guttularis* Meig.
hamifera Zett. V. *Trypeta hamifera* Löw.
Hebe Newm. V. ?? *Trypeta cerasi* L.
hieracii F. V. *Tetanocera punctulata* Scop. (= *hieracii* F.)
hyoscyami Fall. Zett. Ins. lapp. V. *Trypeta leontodontis* Deg.
hyoscyami Zett. Dipt. V. *Trypeta hyoscyami* L.
immaculata Macq. V. *Trypeta immaculata* Macq.
incisa Wied. V. *Trypeta incisa* Wied.
intermissa Macq. V. ? *Trypeta hamifera* Löw.
interrupta Fall. V. *Trypeta artemisiae* F.
irrorata Fall. Zett. V. *Trypeta irrorata* Fall.
jaceae R.-Desv. V. *Trypeta punctata* Schrnk.
jacobeae Fall. V. *Trypeta stylata* F.
lappae Walk. V. *Trypeta falcata* Scop.
lappae Zett. V. *Trypeta lappae* Cdrjh.
leontodontis Fall. Zett. Ins. lapp. V. *Trypeta fallax* Löw.
leontodontis Zett. Dipt. V. *Trypeta leontodontis* Deg.
lucida Fall. nach Löw *Trypeta cognata* Wied. nach m. Ans. *Trypeta lucida* Fall.
lychnidis Fall. V. *Trypeta discoidea* F.
lychnidis F. Zett. V. *Trypeta lychnidis* F.
maculata Ahrens. V. *Opomyza combinata* Fall.
mali F. V. *Ortalis frondescens* L.
manicata F. V. *Ochthera mantis* Deg.
marginata Fall. Macq. Walk. V. *Trypeta marginata* Fall.
Meigenii Zett. V. *Trypeta Meigenii* Löw.
minuta F. V. *Meromyza saltatrix* F.
morio F. V. *Ortalis frondescens* L.
nebulosa Wied. V. *Trypeta nebulosa* Wied.
octopunctata Macq. V. *Trypeta falcata* Scop.
onopordinis Fall. Macq. Zett. V. *Trypeta heraclei* L.
pallens Wied. V. *Trypeta pallens* Wied.
pantherina Fall. V. *Trypeta pantherina* Fall.
parietina Zett. V. *Trypeta pantherina* Fall.
pini Halid. V. ? *Trypeta arnicae* L.
plagiata Dahlb. V. *Trypeta plagiata* Dahlb.
punctata Fall. V. *Trypeta ruficauda* F.
punctella Fall. var. V. *Trypeta tessellata* Löw.
punctella Fall. V. *Trypeta absinthii* F. part.
punctum F. V. *Sepsis punctum* F.
pupillata Fall. Zett. V. *Trypeta pupillata* Fall.
pusilla R.-Desv. nach Walk. *Trypeta onotrophes* Löw.
pusilla R.-Desv. nach Löw *Trypeta punctata* Schrk.
putris F. V. *Sepsis putris* F.
quadripunctata F. V. *Sapromyza quadripunctata* F.
radiata F. Zett. Pz. V. *Trypeta stellata* Fuessli.
radiata Fall. V. *Trypeta cometa* Löw.
rivularis F. V. *Ortalis rivularis* F.
rosae F. V. *Psila rosae* F.
rotundiventris Fall. Zett. V. *Trypeta rotundiventris* Fall.
ruralis Zett. V. *Trypeta ruralis* Löw.
septemmaculata Macquart ? var. *Trypeta marginata* oder *florescentiae* (*ruficauda*).

- Tephritis serratulae* Fall. Zett. V. *Trypeta serratulae* L.
solstitialis F. V. *Trypeta aprica* Fall.
solstitialis Fall. Zett. V. *Trypeta solstitialis* L.
solstitialis Panz. V. ? *Trypeta onotrophes* L.öw.
sonchi Fall. Zett. V. *Trypeta sonchi* L.
spoliata Halid. V. *Trypeta stigma* Meig.
stigma Zett. V. *Trypeta stigma* L.öw.
strigula F. V. *Chlorops strigula* F.
stylata Zett. V. *Trypeta stylata* F.
syngenesiae F. V. *Ortalis syngenesiae* F.
terminata Fall. V. *Trypeta stellata* Fuessli.
tesselata Zett. V. *Trypeta cadem* L.öw.
Theora Newm. V. *Trypeta Theora* Newm.
tussilaginis Macq. Zett. V. *Trypeta tussilaginis* F.
tussilaginis Walk. V. *Trypeta lappae* Cederjh.
vibrans F. nach Erichs. *Trypeta heraclei* L.
vibrans F. V. *Ortalis vibrans* L.
vicina Macq. V. ? *Trypeta tussilaginis* F.
Wenigeri Zett. V. *Trypeta colon* Meig.
Westermanni Macq. V. *Trypeta Westermanni* Meig.
Wiedemanni Macq. V. *Trypeta Wiedemanni* Meig.
Winthemi Steph. Ctl. V. *Trypeta ruficauda* L.
Winthemi Macq. Zett. V. *Trypeta Winthemi* Meig.
Zetterstedtii Boh. V. *Trypeta antica* Wied.
Zoë Macq. Zett. V. *Trypeta Zoë* Meig.
- Terellia abrotani* Macq. V. *Trypeta colon* Meig.
Alciphron Walk. V. *Trypeta colon* Meig.
florescentiae Walk. V. *Trypeta ruficauda* F.
immaculata Macq. V. *Trypeta immaculata* Macq.
luteola R.-Desv. V. *Trypeta serratulae* L.
nebulosa Macq. V. *Trypeta colon* Meig.
pallens Macq. V. *Trypeta fuscicornis* L.öw.
palpata R.-Desv. V. *Trypeta dentata* L.öw.
serratulae Macq. V. *Trypeta dentata* L.öw.
serratulae Walk. V. *Trypeta serratulae* L.
Wenigeri Macq. V. *Trypeta colon* Meig.
- Trupanea acanthi* Schrnk. V. *Trypeta tussilaginis* F.
arcuata Schrnk. V. *Trypeta marginata* Fall.
bardanae Schrnk. V. *Trypeta bardanae* Schrnk.
berberidis Schrnk. V. *Trypeta heraclei* L.
cardui Schrnk. V. *Trypeta cardui* L.
cerasi Schrnk. V. *Trypeta cerasi* L.
cirsii Schrnk. V. *Trypeta stylata* F.
leontodontis Schrnk. eine Mischart.
leuca anthi Schrnk. V. *Trypeta solstitialis* L.
myodes Schrnk. V. ?? *Trypeta Zelleri* L.öw.
onopordi Schrnk. ?
placida Schrnk. V. *Trypeta placida* Schrnk.
punctata Schrnk. V. *Trypeta punctata* Schrnk.
punctato-striata Schrnk. ?
radiata Schrnk. V. *Trypeta stellata* Fuessli.
reticulata Schrnk. V. *Trypeta pupillata* Fall.
seminationis Schrnk. V. *Platystoma seminationis* L.
solstitialis Schrnk. V. *Trypeta stylata* F.

<i>Trupanea sphaerocephali</i> Schrnk. V. <i>Trypeta miliaria</i> Schrnk.	
<i>sphondylii</i> Schrnk. V. <i>Trypeta sphondylii</i> Schrnk.	
<i>tanacetii</i> Schrnk. V. <i>Trypeta tanacetii</i> Schrnk.	
<i>umbellatarum</i> Schrnk. ?	
<i>Trypeta abrotani</i> Meig.	4
<i>absinthii</i> F.	68
<i>acuticornis</i> Löw	39
<i>aestiva</i> Meig. V. <i>Trypeta gnaphalii</i> Löw.	
<i>affinis</i> Frauenfeld	32
<i>Alethe</i> Newm.	70
<i>alternata</i> Meig. V. <i>Trypeta Meigenii</i> Löw.	
<i>alternata</i> Fall.	5
<i>amoena</i> Frauenfeld	116
<i>angustipennis</i> Löw	99
<i>antica</i> Wied.	20
<i>aprica</i> Fall.	30
<i>arctii</i> Löw (Linnaea) V. <i>Trypeta tussilaginis</i> F.	
<i>arctii</i> Löw (Germ. Zeits.) V. <i>Trypeta onotrophes</i> Löw.	
<i>arctii</i> Meig. V. <i>Trypeta onotrophes</i> Löw.	
<i>arctii</i> Panz. V. <i>Trypeta falcata</i> Scop.	
<i>argyrocephala</i> Löw	65
<i>arnicae</i> L.	105
<i>arnicae</i> Meig. V. <i>Trypeta miliaria</i> Schrnk.	
<i>arnicivora</i> Löw. V. <i>Trypeta arnicae</i> L.	
<i>artemisiae</i> F.	9
<i>asteris</i> Halid. V. <i>Trypeta sonchi</i> L.	
<i>bardanae</i> Schrnk.	88
<i>berberidis</i> Schrnk. V. <i>Trypeta heraclei</i> L.	
<i>biarticulata</i> Curtis V. <i>Trypeta corniculata</i> Zett.	
<i>biflexa</i> Löw	81
<i>Blotii</i> Brébiss.	57
<i>caloptera</i> Löw	19
<i>cardui</i> L.	26
<i>centaureae</i> F. V. <i>Trypeta heraclei</i> L.	
<i>cerasi</i> L.	17
<i>cincta</i> Löw	84
<i>cognata</i> Wied.	10
<i>cognata</i> Meig. ♀ V. <i>Trypeta lucida</i> Fall.	
<i>colon</i> Meig.	41
<i>cometa</i> Löw	114
<i>confusa</i> Meig. V. <i>Trypeta bardanae</i> Schrnk.	
<i>conjuncta</i> Löw	110
<i>conneza</i> Macq.	21
<i>continua</i> Meig. V. <i>Trypeta alternata</i> Fall.	
<i>conura</i> Löw	104
<i>corniculata</i> Zett.	79
<i>cornuta</i> F.	42
<i>cuspidata</i> Meig. V. <i>Trypeta solstitialis</i> L. var.	
<i>dentata</i> Löw	38
<i>dilacerata</i> Löw	93
<i>dioscurea</i> Löw	98
<i>discoidea</i> F.	15
<i>discoidea</i> Meig. V. <i>Trypeta lychnidis</i> F.	
<i>distans</i> Löw	46

<i>Trypeta daronici</i> Löw	66
<i>Eggeri</i> Frauenfeld	106
<i>elongatula</i> Löw	74
<i>eluta</i> Meig.	85
<i>erilepidis</i> Löw	29
<i>falcata</i> Scop.	43
<i>fallax</i> Löw	96
<i>fasciata</i> F.	25
<i>femoralis</i> R.-Desv.	23
<i>fenestrata</i> Zett.	69
<i>flava</i> Löw. V. <i>Trypeta miliaria</i> Schrnk.	
<i>flavescens</i> F.	13
<i>flavicauda</i> Meig. V. <i>Trypeta arnicae</i> L.	
<i>flavipennis</i> Löw	63
<i>florescentiae</i> Meig. V. <i>Trypeta ruficauda</i> F.	
<i>formosa</i> Löw	87
<i>fuscicornis</i> Löw	40
<i>Gaedii</i> Meig. V. <i>Trypeta antica</i> Wied.	
<i>gagates</i> Löw.	24
<i>gemmata</i> Meig. V. <i>Trypeta guttata</i> Fall.	
<i>gnaphalii</i> Löw	117
<i>guttata</i> Fall.	111
<i>guttato-fasciata</i> Löw	60
<i>guttularis</i> Meig.	121
<i>guttularis</i> Hffgg. eine Mischart von <i>T. matricariae</i> u. <i>T. praecox</i> .	
<i>hamifera</i> Löw	7
<i>Hebe</i> Newm.	1
<i>heraclei</i> L.	12
<i>heraclei</i> Meig. V. <i>Trypeta postica</i> Löw.	
<i>hyoscyami</i> L.	92
<i>immaculata</i> Macq.	g
<i>intermedia</i> Frfld.	44
<i>inulae</i> v. Ros.	55
<i>irrorata</i> Fall.	112
<i>lappae</i> Cederjh.	51
<i>lappae</i> Meig. V. <i>Trypeta falcata</i> Scop.	
<i>laticauda</i> Meig.	86
<i>leontodontis</i> Deg.	94
<i>longicauda</i> Meig. V. <i>Trypeta acuticornis</i> Löw.	
<i>longirostris</i> Löw	56
<i>lucida</i> Fall.	11
<i>lurida</i> Löw	47
<i>lychnidis</i> F.	14
<i>lychnidis</i> Meig. V. <i>Trypeta discoidea</i> F.	
<i>macrura</i> Löw	28
<i>maculata</i> Macq.	k
<i>Mamulae</i> Frfld.	118
<i>marginata</i> Fall.	59
<i>matricariae</i> Löw	82
<i>maura</i> Frfld.	35
<i>megacephala</i> Löw	108
<i>Meigenii</i> Löw	6
<i>mentharum</i> R.-Desv.	i
<i>miliaria</i> Schrnk.	77

<i>Trypeta multifasciata</i> L. & W.	3
<i>nebulosa</i> Wied.	90
<i>Nesii</i> v. Ros. V. ? <i>Trypeta leontodontis</i> Deg.	
<i>nigricauda</i> L. & W.	97
<i>nigricoma</i> L. & W. V. <i>Trypeta colon</i> Meig.	
<i>nigrofemorata</i> Meig.	63
<i>obscura</i> Brullé.	h
<i>obscuripennis</i> L. & W.	72
<i>obsoleta</i> Meig. V. <i>Trypeta sonchi</i> L.	
<i>octopunctata</i> L. & W. V. <i>Trypeta falcata</i> Scop.	
<i>onopordinis</i> Meig. V. <i>Trypeta heraclei</i> L.	
<i>onotrophes</i> L. & W.	52
<i>pallens</i> Meig. V. <i>Trypeta serratulae</i> L.	
<i>pallida</i> Macq.	d
<i>pantherina</i> Fall.	61
<i>pardalina</i> Meig. V. <i>Trypeta pupillata</i> Fall.	
<i>parietina</i> Meig. V. <i>Trypeta pantherina</i> Fall.	
<i>placida</i> Schrnk.	a
<i>plagiata</i> Dahlb.	48
<i>plantaginis</i> Halid.	73
<i>postica</i> L. & W.	91
<i>praecox</i> L. & W.	83
<i>proboscidea</i> L. & W.	64
<i>producta</i> L. & W.	67
<i>pugionata</i> Meig. V. <i>Trypeta solstitialis</i> L.	
<i>pulchra</i> L. & W.	109
<i>punctata</i> Schrnk.	49
<i>pupillata</i> Fall.	119
<i>quadrifasciata</i> Meig.	34
<i>radiata</i> Meig. V. <i>Trypeta stellata</i> Fuessli.	
<i>ramulosa</i> L. & W.	113
<i>reticulata</i> L. & W. V. <i>Trypeta pupillata</i> Fall.	
<i>rotundiventris</i> Fall.	16
<i>rotundiventris</i> Meig. var. V. <i>Trypeta femoralis</i> R.-Desv.	
<i>ruficauda</i> F.	54
<i>ruralis</i> L. & W.	100
<i>Schefferi</i> Frfld.	107
<i>Schineri</i> L. & W.	2
<i>Schneideri</i> L. & W.	78
<i>septemmaculata</i> Macq.	f
<i>serratulae</i> L.	37
<i>serratulae</i> Meig. V. <i>Trypeta dentata</i> L. & W.	
<i>signata</i> Meig. V. <i>Trypeta cerasi</i> L.	
<i>simplex</i> L. & W.	102
<i>solstitialis</i> L.	31
<i>sonchi</i> L.	58
<i>speciosa</i> L. & W. V. <i>Trypeta lucida</i> Fall.	
<i>sphondilii</i> Schrnk.	c
<i>stellata</i> Fuessli	115
<i>stigma</i> L. & W.	18
<i>stigmataspis</i> Wied.	45
<i>strigilata</i> L. & W.	120
<i>stylata</i> F.	33
<i>tanaceti</i> Meig.	b

<i>Trypeta tenera</i> L δ w	75
<i>terminata</i> Meig. V. <i>Trypeta Mamulae</i> Frfld.	
<i>terebrans</i> L δ w	27
<i>tessellata</i> L δ w	72
<i>Theora</i> Newm.	95
<i>toxoneura</i> L δ w	22
<i>truncata</i> L δ w	103
<i>tussilaginis</i> F.	50
<i>unimaculata</i> v. Ros. V. <i>Trypeta stigma</i> L δ w.	
<i>valida</i> L δ w	89
<i>vespertina</i> L δ w	101
<i>vicina</i> Macq.	e
<i>virens</i> L δ w	36
<i>Wenigeri</i> Meig. V. <i>Trypeta colon</i> Meig.	
<i>Westermanni</i> Meig.	77
<i>Wiedemanni</i> Meig.	1
<i>Winthemi</i> Meig.	53
<i>Zelleri</i> L δ w	80
<i>Zoë</i> Meig.	8
<i>Urellia calcitrapa</i> R.-Desv. V. <i>Trypeta stellata</i> Fuessli.	
<i>parisiensis</i> R.-Desv. V. <i>Trypeta stellata</i> Fuessli.	
<i>radiata</i> Walk. V. <i>Trypeta stellata</i> Fuessli.	
<i>Urophora cardui</i> Macq. Walk. V. <i>Trypeta cardui</i> L.	
<i>cardui</i> R.-Desv. nach Walk. <i>Trypeta cardui</i> L.	
nach L δ w <i>Trypeta stylata</i> F.	
<i>centaureae</i> R.-Desv. nach Walk. <i>Trypeta cardui</i> L.	
nach L δ w <i>Trypeta aprica</i> Fall.	
<i>Centaureae</i> Macq. V. <i>Trypeta heraclei</i> L.	
<i>cuspidata</i> Macq. V. <i>Trypeta solstitialis</i> L.	
<i>Dejeannii</i> R.-Desv. nach Walk. <i>Trypeta cardui</i> L.	
nach L δ w <i>Trypeta quadrifasciata</i> Meig.	
<i>discoidea</i> Macq. V. <i>Trypeta lychnidis</i> F.	
<i>femoralis</i> Macq. V. <i>Trypeta femoralis</i> R.-Desv.	
<i>femoralis</i> R.-Desv. nach Walk. <i>Trypeta pugionata</i> Nuz.	
nach L δ w <i>Trypeta aprica</i> L δ w.	
<i>liturata</i> R.-Desv. V. <i>Trypeta cerasi</i> L.	
nach Walk. <i>Trypeta cardui</i> L.	
<i>lychnidis</i> Macq. V. <i>Trypeta discoidea</i> F.	
<i>pugionata</i> Macq. V. <i>Trypeta aprica</i> Fall.	
<i>quadrifasciata</i> Macq. V. <i>Trypeta quadrifasciata</i> Meig.	
<i>Réaumurii</i> R.-Desv. nach Walk. u. Macq. <i>Trypeta cardui</i> u. <i>cuspidata</i>	
nach L δ w <i>Trypeta solstitialis</i>	
<i>rotundiventris</i> Macq. V. <i>Trypeta rotundiventris</i> Fall.	
<i>signata</i> Macq. V. <i>Trypeta cerasi</i> L.	
<i>solstitialis</i> Macq. V. <i>Trypeta solstitialis</i> L.	
<i>solstitialis</i> R.-Desv. nach Walk. <i>Trypeta pugionata</i>	
nach L δ w <i>Trypeta solstitialis</i>	
<i>solstitialis</i> Walk. V. <i>Trypeta stylata</i> F.	
<i>sonchi</i> R.-Desv. nach Walk. u. L δ w <i>Trypeta cardui</i> L.	
nach Macq. <i>Trypeta quadrifasciata</i> Meig.	
<i>stylata</i> Macq. V. <i>Trypeta stylata</i> F.	
<i>Xyphosia cirsiorum</i> R.-Desv. V. <i>Trypeta miliaria</i> Schrnk.	